

# SKRIFTER

UTGIVNA AV

# VETENSKAPS-SOCIETETEN

I LUND

*PUBLICATIONS OF THE NEW SOCIETY OF  
LETTERS AT LUND*

---

31.

*TORSTEN DAHLBERG*

ZWEI UNBERÜCKSICHTIGTE  
MITTELHOCHDEUTSCHE LAURIN-VERSIONEN



LUND, C. W. K. GLEERUP

# ZWEI UNBERÜCKSICHTIGTE MITTELHOCHDEUTSCHE LAURIN-VERSIONEN

UNTERSUCHT UND HERAUSGEGEBEN

VON

TORSTEN DAHLBERG

---

LUND 1948

HÅKAN OHLSSONS BOKTRYCKERI

**b** 1 **Z**ū Bern was gesessen [2 r]  
 2 ein tegen so vermessen,  
 3 der was geheissen Dieterich.  
 4 Niergant fant man sin gelich.  
 6 In sturmen vnd in stritten  
 5 by denn selben zitten  
 7 getorst in niemant beston.  
 8 Er was ein werder, kunner man,  
 9 er lebet onne alle schande.  
 10 Die besten in dem lande  
 11 die warent im alle vndertan,  
 12 er was ein furste lobesam.  
 13 Die sines dienstes pflagen,  
 14 wie selten sy verlagent  
 15 eren vnd fromikeit!  
 16 Schand vnd laster was in leit.  
 17 Wo sy sassent,  
 18 wie selten sy sin vergassen,  
 20 des edelen fursten lobesam. [2 v]  
 19 Sy prissten in fur alle man.  
 21 Do sprach Wittig, Wielandes sun,  
 22 ein ritter biderb vnd from:  
 23 'In alle[n] my[nen] landen  
 24 lepte er on alle schande,  
 25 lebet als myn her, her Dietrich.  
 26 Niemand vant sin gelich,  
 27 der grösser ding hat geton.  
 28 Man sol in prissen fur alle man.'

**Dess.**

Hie hebet sich an eyn schones buche  
 von eynem getwerge, daz was ge-  
 heyssen Laurin, vnd saget vns, wy  
 daz getwerg hatte gezogen eynen  
 schonen rosengarten, vnd wy iss dy  
 recken Hillebrant, Diterich von Bern,  
 Wytig, Ditlep von Steyr, synen swager,  
 vnd Wolffarten den degen yn noit bracht.

1 **C**zu Bern was gesessen  
 2 eyn degen so vermessen,  
 3 der was geheyssen Diterich.  
 4 Nyrgent fant man syn glich  
 5 by den selben gezyden.  
 6 In sturmen noch yn striden  
 7 torst yn nymand bestan,  
 8 want er was eyn wonderkune man.  
 9 Er lebete sonder schande.  
 10 Dy besten yn dem lande  
 11 dy waren ym all vndertan,  
 12 wan er was eyn furste lobesam.  
 13 Dy synes dynstes plogen,  
 14 wy seldom sy verlagent  
 15 ere vnd frommekey!  
 16 Schande vnd laster was ym leyt,  
 17 vnd wo sy gesassen,  
 18 wy seldom sy vergassen,  
 19 sy pristen yn vor all man,  
 20 den edeln Berner lobesam.  
 ¶ 21 Do sprach sich Wytich, Wylandes son,  
 22 eyn ritter byderbe vnd from:  
 23 'Ich weiss nymant in allen landen,  
 24 der so gar lebe an alle schande  
 25 als der edelle Dyterich.  
 26 Nyrgent fint man syn glich,  
 27 der so gross dinck habe gedan.  
 28 Man sal yn prisen fur alle man.'

16 *Dess.* ym für Holz in (= b).21 *b wildes zorn* für *Wielandes sun*, ähnlich 1499. S. § 62.23—25 in *b* ist der Zusammenhang zerrüttet, vgl. *Dess.*; 23 *Holz ich weiz in niht in allen landen. niemā f.*27 *grösser* anscheinend nur in *b*. Vgl. *Dess.*1 *bDess.* haben den sog. »md. Eingang«, Holz, S. 183, oben S. 44.

7 Vgl. Sawicky, S. 134.

8 *b werder, kunner*: bei Holz *wunderküener*.13 *Dess. plogen* ist wohl Verschreibung für *plagen*, vgl. § 82.

29 Do sprach meister Hiltibrant:  
 30 'Der getruwe offenture seit  
 31 in den holen bergen,  
 32 der do pfliget der getwerge,  
 33 das man muss von prisse yeh:  
 34 wer ir offenture welle sehen,  
 35 der kumt in angst vnd in not.  
 36 Sy slahent mengen heild zutot,  
 37 das selten wirt gestritten, [3 r]  
 38 anders yrkemen kvmer dovon geleit(!).  
 39 Het er dene gesiget an,  
 40 so lobte ich in fur alle man.'  
 41 Die wile was der Berner komen  
 42 vnd hat die rede vernomen.  
 43 Er sprach: 'Meister Hiltibrant,  
 44 vil wunderkuner wigant,  
 45 wer die rede ein worheit,  
 46 die du hast geseit!'  
 47 Hiltibrant was die rede zorn,  
 48 er stroffte den fursten hochgeborn.  
 49 Er sprach: 'Wer wil sin ein biderman,  
 50 der sol sin rede verholen han;  
 51 wuste er, war er sich solte keren,  
 52 so het er tugent vnd ere.  
 53 Ich weiss einen kunen man,  
 54 dem ist vil dinger vnderton,  
 55 er ist kum driger schuhe lang. [3 v]  
 56 Er hat mengen on sinen danck  
 57 hend vnd fus abgeschlagen,  
 58 das wil ich uch vor[wor] sagen,  
 59 der grosser was denn siner drige,

30 Holz [der getwerge] *âventiure ist im unbekant*. Schlecht überlieferte Textstelle. *recht ebenture* auch in *f*, *D* 268; s. Holz, App.  
 32 In *b* Missverständnis, vgl. Holz und *Dess.* In *b* *getwergen* für *getwerge*. *Dess.*: der Akk. *dy* bei *plegen* fällt auf. Vgl. jedoch ähnliche Belege bei *Lexer* 2: 252 f.  
 33 *b* von *prisse*: *Dess.* = Holz.  
 37 f. Holz *da hât er seldom mite gestritten / oder keinen kumber dâ erliten*.

29 Do sprach meyster Hillebrant:  
 30 'Recht ebenture synt ym vnbekant  
 31 in dem holen berge,  
 32 dy da plegen dy getwerge.  
 33 Da muss man yn von schulden yehen:  
 34 wer da ebe[n]ture wyl sehen,  
 35 der kompt yn angst vnd yn noit.  
 36 Sy slagen manchen hilt zudoit.  
 37 Da enhait er seldom myde gestriden, [120 v]  
 38 noch keynen kommer da gelieden.  
 39 Hette er da gefochten an,  
 40 so wolde ich yn prise fur all man.'  
 41 Dye wile was der Berner kommen  
 42 vnd hatte dy rede vernommen.  
 43 Er sprach: 'Meyster Hillebrant,  
 44 von art eyn wiss wigant,  
 45 were dy rede eyn warheit,  
 46 du hettes mir['s] lange vor geseit.'  
 47 Her Hillebrant was dy rede zorn,  
 48 er strafften fursten hochgeborn.  
 49 Er sprach: 'Wer wil syn eyn byderman,  
 50 der sal di rede da hynden lan,  
 51 biss daz er hort, wo man sy hyn kere:  
 52 so hait er dogent vnd ere.  
 53 Ich weiss eynen kleynen man,  
 54 dem ist vil wonders vnderton,  
 55 der ist kume drier spannen lank,  
 56 der vil manigem an synen danck  
 57 hant vnd fuss hait abgeschlagen,  
 58 daz wil ich dir vorware sagen,  
 59 der grosser ist dan syner dri,  
 60 den macht er aller eren frij.  
 61 Er ist Lauryn genant.  
 60 den machet er alwen sorgen frig.  
 61 Lawerin ist er genant.

44 *Dess.* = Holz. Zu *von art* etc. (ähnlich durchgehends *bDess.*, nie *von Garte*) Holz, S. 183, Uhl, *ZfdPhil.* 35, 1903, S. 252 ff.  
 46 *Dess.* = Holz.  
 47 *b*: nach *die* ein durchgestrichenes *c*.  
 48 *Dess.* *strafften* = *straffte den*.  
 51 Holz *unz er gehæret, wie man'z kêre. man sy* auch in *p*.  
 54 *b* *dinger*, Holz *wunders*, vgl. *Dess.*  
 55 *b* *schuhe*, Holz *spannen*, vgl. *Dess.*  
 60 *b* *alwen* 'auf allen Wegen, immer', § 116.

62 Ime dienen alle wilde lant,  
 63 alle getwerg sint im vnder-ton:  
 64 er ist kün vnd lobesam,  
 65 vnd künest ist er aller man.  
 66 In des Tirolffes tanne  
 67 het er gezogen zart  
 68 einen rossengarten.  
 69 Das die mure solte sin,  
 70 das was ein faden sidin:  
 71 wer im den zerbreche,  
 73 der must im geben swere pfant,  
 74 den rechten fus, die lincke hant.' [4 r]  
 75 Do sprach von Bern her Dietrich:  
 76 'Das ist ein tegem herlich.  
 77 Ich hab nienent gesellen,  
 78 der es mit mir wogen welle.  
 79 Ich mus sehen die rossen rot,  
 80 solt ich komen in grosse not.'  
 81 Do sprach Wittig der tegen:  
 82 'Ich wil mich der rossen erwegen  
 83 mitt uch, lieber herre myn.  
 84 Ich wil úwer geselle sin.  
 87 Wird ich den garten sichtig an,  
 88 ich trette die rossen in den plon.'  
 89 Also rettent die prissee-re  
 90 vff hoheliche ere:  
 91 das eine was her Dietrich,  
 92 von Bern ein furste lobelich,  
 93 f. her Wittig sin geselle wart,  
 95 so ritterlichen balde [4 v]

65 Holz *küenest aller manne*, vgl. *Dess. b kuner*; s. Holz, App. Nach *manne* setzt Holz Punkt, vgl. *b*.  
 66 *b Tirolffes stanne*. Vgl. S. 60.  
 69 *Dess. sal* für *solde*.  
 71 *Dess. yn* für *ym*.  
 74 *bDess.* überall 'den rechten Fuss, die linke Hand', Holz, Anm. zu *D* 312, Mh., S. 278.

62 Em dynent alle wilde lant,  
 64 er ist eyn degen lobesam,  
 63 alle getwerg synt ym vnderdan  
 65 vnd ist künest aller man.  
 66 In dem Tyroldis dan  
 67 do hait er gezogen zarte  
 68 eynen schonen rosengarten.  
 69 Daz dy mure sal syn,  
 70 daz ist eyn fadem sydyn:  
 71 wer ym den zubreche,  
 72 wy schire er daz gerecht!  
 73 Er must ym lassen swere pant,  
 74 den rechten fuss, dy lincke hant.'  
 75 Do sprach von Bern her Diterich:  
 76 'Er ist eyn furst lobelich.  
 77 Ich enhabe dan gesellen,  
 78 der iss mit mir wagen wolle.  
 79 Ich muss suchen dy rosen royt,  
 80 vnd solde ich kommen yn grosse not.'  
 81 Do sprach Wytig der degen:  
 82 'Ich wil mich der rosen erwegen  
 83 mit uch, vil lieber herre myn.  
 84 Ich will uwer geselle syn.  
 87 Vnd werden ich dy rosen sehen an,  
 88 ich treden sy nyder yn den plan.'  
 89 Do ryden dy zwen pirsar  
 90 durch hofelich mere:  
 91 daz ein was ellentrich  
 92 von Bern herre Diterich.  
 93 f. Wytig syn geselle wart.  
 95 {Do ryden dy ritter zart  
 {do ritterlichen balde  
 96 zu Dirols gegen dem walde.  
 97 Do dy zwen kune man

---

96 zu Tirolt vor dem walde.  
 97 Do die zwene kune man

76 *Kw(r) ist ez, p/bDess. ez (er, das) ist*.  
 82 *bDess. der ros(s)en*, Holz, Mh. *der reise* (= *D* 318).  
 89 Holz *ûz riten* ... Zu *b rettent* § 9.  
 89 f. Reim *birsære : mære*. Zu den Ausdrücken für 'Birscher, birschen' s. oben § 114.  
 91 f. Reim in *b* = Holz.  
 95 Holz *dô riten die zwêne recken balde*, *b* 95 Anklang an *Dess. 95*.

- 98 worent komen in den tan,  
 101 do koment die heylden kune  
 102 vff eine schone grune,  
 103 fur einen rossengarten.  
 104 Do(!) die guldin portin  
 105 mit golde vnd mit gesteine,  
 106 damit der Lauwerin cleine  
 107 den garten hat henket.  
 108 Er muste sere klagen,  
 109 wer in solte sehen an,  
 110 er muste alles sin truren lon.  
 115 Do sprach von Bern her Dietrich,  
 [116] er ist ein furste herlich:  
 117 'Wittig, lieber geselle min,  
 118 dis mag wol der garte sin,  
 119 von dem vns Hillebrand hat geseit. [5 r]  
 120 Ich forchte, wir komen in arbeit.  
 121 Als ich mich recht kan verston,  
 122 des garten pfliget ein biderman.  
 123 Die rossen gent sussen geschmack:  
 124 bede nacht vnd ouch den tag  
 125 mochte mich ir nit verdriessen,  
 126 ob sy vns verliessen(!)'  
 127 Do sprach Wittig der tegen:  
 128 'Sin wolle der tuffel pfligen  
 129 mit seltzin sachen,  
 130 ich wil im der hoffart minre machen,  
 131 die er an den garten hat geleit.'  
 132 Er wiste von den rossen(!), dz wz zit.  
 133 Do erwuste[n?] die recken [kune]

104 *b* verderbt, vgl. Holz. *b* = *w* (*do!*).

105 *b* = Holz.

107 f. Holz *die rôsen schöne behangen / in mohte niht belangen. henket* (§ 124) scheint nur in *b* zu stehen. *D* 341 *umbhangen: verlangen*.

113 f. *Dess. grossen schin — licht pin* (mit vertauschten Adj.).

116 Holz (Mh.) *daz wort gar gezogenlich*, vgl. *Dess.*

118 *Dess. das: s* undeutlich.

123 *b gent: t* undeutlich.

- 98 quamen yn den grunen dan,  
 99 sy ryden yn kleyner wyle  
 100 des waldes siben milen.  
 101 Do quamen dy zwen kune  
 102 off eyn auwe grune  
 103 vor eynen rosengarten  
 104 zu einer gulden porten;  
 105 dy was gecleit mit golde vnd gesteyn,  
 106 damyt Laurin der kleyn  
 107 hatte dy rosen vmbfangen.  
 108 En mocht sere verlangen,  
 109 der dy rosen solde sehen an,  
 110 er must al syn truren lan.  
 111 Vil wonne an dem garten lag:  
 112 dy rosen gaben sussen gesmag  
 113 vnd darzu lichten schin.  
 114 Des quamen sy in gross[e] pyn.  
 ¶ 115 Do sprach von Bern her Diterich  
 116 daz wort gar dugentlich:  
 117 'Wytig, lieber geselle myn,  
 118 das mag wol der rosengarten syn,  
 119 davon uns Hillebrant hait geseit.  
 120 Ich fochten, wir kkommen in arbeit.'

- 134 wider vff die grune.  
 136 Er schlug die rossen zuhant,  
 135 Wittig der wigant,  
 137 in dem rossengarten. [5 v]  
 138 Do die guldin porten  
 139 wer den garten(!) in den plon.  
 140 Das edel gestein must sin schinen lon.  
 141 Als wir hant gehoret,  
 142 dovon wart gestoret  
 143 was werde an dem garten lag.

126 Holz *daz si uns iht in liezen*; s. die Apparate.

130 *b minre* aus *wenig* geändert.

132 f. In *b* Verderbnis. Zu *wi/uste* = *erbeizte* s. oben § 42. Holz 132 *erbeizet von dem rosse, des ist zit*. Hier endet die Anführung nach Holz. Holz 133 *Dô erbeizten die helde küene*. 133 steht in *b dierecken* mit durchgestrichenem *r*, darüber ein neues *r*. 134 *b wider* für *nider*.

138 f. Holz *die guldinen borten / wurden getreten in den plân*.

142 Holz *diu wünne wart zerstœret*.

143 Holz *swaz vrôuden an ...*

144 Die rossen liessent iren geschmag,  
 145 dorzu leit er sich dorin:  
 146 des koment sy in grosse not.  
 151 Sich, do kam geritten  
 152 ein getwerg mit gutten sitten,  
 153 das was Lauwerin genant.  
 154 Es furte ein sper in siner hant,  
 155 bewunden wol mit golde,  
 156 als ein furste solte.  
 157 Vornen an dem spere sin  
 158 swebte ein baner sidin,  
 159 doran zwen winde, [6 r]  
 160 als sy lieffent geswinde  
 161 in eime wilden walde  
 162 noch eime wilden balde.  
 163 Sú student, als sy leptent,  
 164 do su an dem paner swebten.  
 165 Er reit ein ros, das was frech  
 166 vnd was geschaffen als ein rech,  
 167 darvff ein deke guldin,  
 168 die gobent(!) dem walde liechten schin  
 169 von dem gesteine als der tag.  
 170 Der zoum, do an dem sattel lag,  
 171 der was rot guldin,  
 172 als [in] er cleine Lauwerin  
 173 het in siner lincken hant,  
 174 do er die zwene fursten fant.  
 175 Der sattel vff dem rosse sin,  
 176 der was helffenbeynin.  
 177 Des sattels bogen goben liechten schin: [6 v]

145 Vgl. S. 52.

146 In *b* not für *pîn*.

147 Holz (Mh.) *der vadem wart* ...

152 *b gutten*, Holz (Dess.) *swinden*.

162 In *b* steht nach *wilden* später durchgestrichenes *walde*.

165 Zu *b* *frech*, Dess. *weich* (für *vêch*) vgl. S. 52 und Holz, App.

166 Zu *-e* in Dess. *reche* s. § 68.

167 *b deke* aus *ros* geändert.

147 Der garten wart zubrochen:  
 148 daz wart an yn wol gerochen.  
 149 Sy saczten sich nyder off daz gras.  
 150 Yglicher syns leydes vergass.  
 151 Sehent, do quam dort her gereden  
 152 eyn getwerg myt swynden syden,  
 154 daz furt eyn sper an syner hant,  
 [155] daz was besser dan eyn lant.  
 157 Vorne an dem sper syn [121 r]  
 158 do swebet eyn baner sydin,  
 159 daran stonden zwen wynde,  
 160 als sy lieffen swynde  
 161 in dem wilden walde  
 162 nach andern diren balde.  
 163 Sy stonden, also sy lebten,  
 164 do sy an dem baner swebten.  
 165 Syn rofss was yn der syten weich  
 166 vnd in der gross als eyn reche,  
 167 daroff lag eyn gedeck gulden,  
 168 daz gap dem walde lichten schin  
 169 von dem gesteyn az der dag.  
 ¶ 170 Der zaum, der off dem rosse lag,  
 171 der was rotguldin,  
 172 als yn der cleyn Lauryn  
 173 hatt yn der rechten hant,  
 174 do er dy zwen fursten fant.  
 175 Der sadel off dem rosse syn,  
 176 der was helffenbeynyn.  
 177 Des sadels boge gap lichten schyn:  
 178 dar an lag manig rubin.  
 ¶ 179 Syn stegereiff waren roytguldin:  
 180 daryn standen syn ritterliche beyn.  
 181 Syn beyngewant waren roit alss eyn blut,  
 178 doran lag manig robin.  
 181 Sin woffen was rot als ein blût,

169 Holz (Mh.) *von gesteine alsô der liechte tac*. Zu *b gestirne* für *gesteine* s. § 24. In Dess. anscheinend ursprünglich *daz dar dey*. (= *deyt*), zu ergänzen *der dach*.

171 In *b* nach *rot* durchgestrichenes *gul* (*rôt guldin!*).

179f. Nach Holz-Mh. Reim *rich*: *ritterlich*.

181 *b sin woffen* wohl für *sin beingewant* (vgl. Dess., Holz, Mh., D 413).

- 182 kein swert wart nie so gut,  
 189 das sy mochte gewinnen.  
 190 Er was gewert mit sinnen.  
 185 Sin bronige was vnmossen güt:  
 186 sy was gehertet mit trakenblut,  
 187 von gesteine gab sy liechten schin.  
 188 kein swert mocht so gut gesin,  
 183 das ye so wol törste,  
 184 das er vff gehafften mochte.  
 191 Do vnder lag ein gurtelin,  
 192 das mochte wol von zoufer sin:  
 193 dovon hat er zwolff manne crafft,  
 194 des ward er dicke sigehaft.  
 195 Des gesiget er in allen zitten  
 196 in sturmen vnd in stritten.  
 197 Es hat noch ein vil güttes swert, [7 r]  
 — das was wol eines landes wert  
 199 vnd was wol einer spannen breit.  
 200 Stein stahel ysen es schneit.  
 201 Das gehilcz was gelich guld[i]n.  
 202 Von gesteine gab es liechten schin:  
 203 darus schein der iahant,  
 204 das swert was besser denn ein lant.  
 205 + 11 Sin woffen was rotguldin.  
 212 Doran lag manig robin  
 213 by dem karfunkel.  
 214 Die nacht wart nie so tunckel,  
 215 er schein liecht als der tag  
 216 von dem gesteine, dz an dem helm lag.  
 217 Dorvff ein cron von golde,  
 218 als es Got fugen wolte.

183 *b törste*: bei Holz *getöhte*.

184 *Dess.* = Holz.

187 In *b* folgt nach *gesteine* ein durchgestrichenes *gest*.

189 *b* in für *sy*; vgl. Holz, *Dess*.

190 Holz *si was geworht* ... In *b* Missverständnis, s. § 11.

191 *b* hat zweimal *do*, das zweite Mal getilgt. *do vnder* für *darumbe*.

194 *Dess. sygehafftig* (-*hafftig* spätmhd. verbreitet) für *sigehaft*.

- 182 wan keyn swert wart noch ny so güt,  
 183 daz ye so wol gedochte,  
 184 daz daroff gehefften mocht.  
 185 Sin bronge was ussermassen gut:  
 186 wan sy was gehert mit drachenblut,  
 187 von golde gap sy lichten schyn.  
 188 Keyn swert mocht noch ny so gut syn,  
 189 daz sy mocht gewynnen,  
 190 wan sy was gemacht mit guden synnen.  
 ¶ 191 Darumb so lag eyn gurtelin,  
 192 daz mocht wol von zauber syn:  
 193 davon so hatt iss XII mannen krafft,  
 194 des wart iss alles sygehafftig.  
 195 Des gesiget iss zu allen gezyden  
 196 in sturmen vnd yn striden.  
 197 Ess furt eyn swert vmb synen lip,  
 198 damyde hube iss manigen strid.  
 201 Syn gehilcz was roitguldin.  
 202 Der knauff gap lichten schyn:  
 203 darvss so scheyn der joachant,  
 204 der was besser dan eyn lant.  
 ¶ 205 Syn wapenrock was sydin:  
 206 mit gesteyn gap er lichten schin,  
 209 den furt iss zu allen gezyden  
 210 in sturmen vnd yn striden.  
 211 Syn helm was guldin,  
 212 daran lag manig rubyn,  
 213 daran lag manig karfunkel.  
 214 Dy nacht wart ny so dunckel,  
 215 er luchte als der lichte dag  
 216 von [dem] gesteyn, daz daran lag.  
 217 Daroff eyn kron von golde,  
 218 als sy Cristus wonschen solde.  
 219 Off der cronen oben  
 220 songen suss dy vogel

---

219 Vff der cronen oben

220 sungen die schonen fogel

---

197f. Wohl alte Assonanz *lip* : *strit*, S. 48 f.

200 *b stein stahel ysen*, nach Holz *stahel stein isen*. *b* = *w*. Vgl. Mh., App.

202 *b gesteine* für *gesteine*. Holz *der knopf der gap l. schin*.

216 In *Dess.* steht nach *daran* über der Zeile *helm* (Holz *von dem gesteine, daz an dem helme lac*).

218 Holz *sam si got selbe vüeren solde*, vgl. die Apparate.

- 221 in allen den geberden, [7 v]  
 222 als sy lebent weren.  
 223 Sy worent mit listen erdocht  
 224 vnd mit zoufer volbrocht.  
 225 Er furte ein goltvarwen schilt,  
 226 der wart mit spere nie verhilt,  
 227 do stund an ein lechbart,  
 228 also er wolte an die fart:  
 229 do stund er, als er lepte  
 230 vnd noch andren bilden strepte  
 — in einem witten walde  
 — noch einem wilden bolde.  
 233 Do er in kam so nohe,  
 234 do sy in ane sohen,  
 235 do sprach Wittig der tege:  
 236 'Got mus vns heyles pflagen!  
 237 Dietrich, lieber geselle min,  
 238 dis mag wol ein engel sin,  
 [239] es duncket mich [nicht] ander wisse, [8 r]  
 240 als er rittet us dem paradisse.'  
 241 Do sprach der Dietrich von Berne:  
 242 'Den engel sehe ich gerne.  
 243 Den helme soltu binden bas:  
 244 ich forchte, es trage vns grossen has.  
 245 Es ist sin eygen disser plon,  
 246 so het er ouch recht heran.'  
 247 Do er in kam so nohe,  
 248 sy begunden in enpfohen:

221 f. Reim *gebæren*: *wæren*. *bDess.* *geberden* = *p* *geberden*, *w* *geberde*, *z* *geberdin* (die Apparate unvollständig).

226 *bDess.* *verhilt*: bei Holz *verzilt* (nach *pv*). *z* hat den Vers *ds* und' *hyc* *allis behildt*. In *s* fehlt die Zeile, *d* hat [*der was mit sperbern*] *gar vmilt*, *s.* Holz, App. zu *D* 484. Vielleicht steht *verhilt* als Part. Prät. von *verhellen* (*verhelligen*) 'zerstören, verheeren' mit *i* für *e*. Alem. und md. (vor allem westmd.) Belege bei Moser, § 71 (S. 128). Vgl. *Dess.* *hilt* 'Held' § 6.

227 *b* *lechbart*, vgl. § 125. Zum Verspaar in *b* nach 230 vgl. 161 f.

231 f. Reim *geriten*: *gebitten* (*erbiten*). Die Änderung in *Dess.* beruht darauf, dass ein Schreiber *erbiten* als *arbeit* 'Arbeit' aufgefasst hat, s. § 4.

- 221 in allen den geberden,  
 222 als sy lebendig weren.  
 223 Mit listen wart sy erdacht  
 224 vnd mit zauber darzu bracht.  
 225 Er furt eynen goltfarben schilt,  
 226 der wart mit speren ny verhilt,  
 227 daran von golde eyn lepart,  
 228 als er wolde an dy fart:  
 229 er stont, als er lepte  
 230 vnd na andern diren strebte.  
 231 Lauren quam vor den garten breit.  
 232 Dy fursten hatten syn arbeit(!).  
 233 Do Lauryn qwam den fursten so nahe,  
 234 daz sy iss mit augen sagen,  
 ¶ 235 do sprach Wytig der degen:  
 236 'Got müss vns heyles plegen!  
 237 Dyterich, liebe geselle myn,  
 238 daz mag wol eyn engel syn,  
 239 sent Michael der wise,  
 240 der ridet vs dem paradise.'  
 ¶ 241 Do sprach Diterich von Bern:  
 242 'Den engel sege ich gern.  
 243 Den helm saltu bynden bass:  
 244 ich fochten, er drag vns hass.  
 245 Ist syn eygen diss plan,  
 246 so haid iss recht gedan.'  
 247 Do iss yn quam so nahe,  
 248 sy begonden is beyde entphahen:  
 249 ess grust dy fursten hochgeborn.  
 250 Doch sprach iss vss grossem zorn: [121 v]  
 249 sy grusten den fursten hochgeborn.  
 250 Do sprach dz getwerg mit zorn:  
 251 'Wer hat uch geben den rot,  
 253 das ir uwer gurren her gespannen hat?

236 *bDess.* = *vns(es)* *heyles*.

238 *Dess.* *engel* oder *ongel*?

239 Holz *sant M. der wise*.

245 Holz *und ist sin eigen* ... In *Dess.* steht am Versende ein *s* (vgl. so 246).

249 In *pzDess.* begrüsst Laurin Dietrich und seine Mannen, also Vertauschung von Subj. und Obj.

251 ff. Dazu Holz, S. IX f., Lambel, S. 276. Die VV. 251, 253, 255, 258 in *b* erinnern sehr an die Fassung in *w*, vgl. Jungandreas. 253 *b*: *her gespannen* = *w*.

- 255 Den [garten] han ich gehebet mangen tag.  
 258 Ir mussent mir swere pfant hie lon.  
 [259] Ir esel, dz los ich wol behan:  
 — wer hat vch geben den rot,  
 260 f. das ir mir zerzerret hant myn rossen rot? [8 v]  
 262 Des kument ir in angst vnd in not.  
 263 Uwer yecklicher sol mir geben ein pfant,  
 264 den rechten fus, die lincke hant.  
 265 Des antwurt im her Dietrich  
 266 gar gezogenlichen:  
 267 'Du cleiner man,  
 268 du solt din zurnen lon:  
 269 man sol nit fursten pfenden  
 270 by fussen vnd by henden,  
 271 die wol mogen geben richen solt,  
 272 bede silber vnd gold.  
 279 Ich han goldes also vil,  
 280 das ich dir pfant nit geben wil.  
 282 Ich han me den uwer dry,'  
 283 also sprach Lauweryn,  
 284 'was fursten mogen ir sin?  
 285 Sint ir zwen edel man,  
 286 so hant ir menneclich(!) geton. [9 r]  
 287 Was hant ir gerochen,  
 288 das ir mir hant zerbrochen  
 289 minen schonen garten?  
 290 Min rossen und min portin  
 291 habent [ir] getretten in den plon.  
 292 Hette ich uch ye kein leit geton,  
 293 dovon soltent ir in gezogen

255 *b* *gehebet* = *gehept* 'gehabt'. Missverstandenes *geheit* 'gehegt', s. § 109 Anm.  
 258 *b* *lon*: *n* undeutlich.  
 259 *b* 'das lasse ich mir vorbehalten'.  
 264 *b* = Holz.  
 270 *z* *noch dy hende* (vgl. *Dess.*).  
 271 *Dess. dy da* ..., ähnlich *pz* (Holz *die wol* ...).  
 273 *Dess. meyes* § 67.  
 286 *b* *menneclich*, Holz *unedelliche* (= *Dess.*). In *menneclich* dürfte *meineclich(en)* 'frevelhaft' etc. stecken (mit *ē* aus der mfrk. Vorlage).

- 251/54 'Wer hat uch heissen brechen mynen anger,  
 255/57 den ich han behut vor manigem man?  
 258 Ir mussent mir swere pant lan,  
 264 den rechten fuss, dy linck hant wil ich han.  
 259 Wer hait uch hergebeden,  
 260 dar ir mir hant zutreden  
 261 myn vil lieben rossen royt?  
 262 Des komment ir in gross noit.  
 263 Uwer iglicher sal mir geben eyn pant,  
 264 den rechten fusse, dy linck hant.'  
 ¶ 265 Des antwort ym herre Diterich  
 266 daz wort gar dugentlich:  
 267 'Neyna, du kleyner man,  
 268 du solt dyn zornen lan:  
 269 man sal fursten nich penden  
 270 by fussen noch by henden,  
 271 dy da haben richen solt,  
 272 beide silber vnd golt.  
 273 Ey, gegen des meyes zijt,  
 274 so vns Got den sommer git,  
 275 so komment vns aber rossen vil.  
 276 Vorware ich daz sprechen wil:  
 279 ich han silbers vnd goldes also vil,  
 280 daz ich der pende nit geben wil.'  
 ¶ 281 Daz getwerg was sprachen frij:  
 282 'Ich han me dan uwer dri,'  
 283 also sprach der kleyn Lauren,  
 284 'wass fursten mogent ir gesyn?  
 285 Vnd synt ir zwen edel man,  
 286 so hant ir vnedelich gedan.  
 287 Was hant ir gerochen,  
 288 das ir mir hant zubrochen  
 289 mynen rosengarten?  
 290 Vnd dy gulden porten  
 291 hant ir getreden yn den plan.  
 292 Hette ich uch ye keyn leit gedan,  
 293 so solden ir mir han wydersait

293 f. Holz, S. 185. *b* 293 *soltent* aus *soltetent* korrigiert. Die ursprüngliche Fassung von *b* 294 ist noch deutlich zu erkennen: *ein strit gegen mir gezogen* (: *gezogen* 293). 294 *gezogen* ist dann in *behagen* 'freudig, keck' geändert worden. Das gibt keinen Sinn. Vielleicht könnte man lesen: *davon soldet ir sin gezogen / einen strit gein mir besagen* 'dann hättet ihr so höflich sein sollen, mir einen Kampf anzusagen'; der Reim *o : a* bereitet jedoch Schwierigkeiten. *b* hat sonst — abgesehen von *or : ar* — diese Bindung nicht.

— ein strit gegen mir behagen(!)  
 295 vnd hettent mich dorin beston:  
 296 das wer erlich geton.  
 [297 f.] Her Wittig sprach fermessenlich:  
 299 'Horent ir dz, her Dietrich,  
 301 der clein ist zu dummer sidin  
 302 vnd ret us sinem willen do(!)  
 303 vnd sinen ganczen ubermut.  
 304 Ob ich nu, herre, liesse gut  
 [305] durch uch dz ungehure,  
 306 ob ich es vmb die wende schlüge?' [9 v]  
 307 Do sprach der Berner:  
 308 'Got ist ein wunderere.  
 309 Ob Got sin wunder hab geton  
 310 vnd leit an dissen cleinen man?  
 311 Wüst er an im nit manheit,  
 312 er en het vns so vil nit geseit.  
 316 In eret noch die welte wol;  
 315 furwor ich dz sprechen sol:  
 317 an den Got ere hat geleit,  
 318 den eret man billich zu aller zit  
 319 mit truwen vnd mit eren.  
 320 Nu volge myner lere:  
 321 hie vff diser grüne  
 322 bis kun vnd nit zu kune!  
 323 Wer wil sin ein biderman,  
 324 der mus vil fur oren lossen gon  
 325 vnd tun, als er nit enhorte,  
 326 so wirt sin macht nit zerstort. [10 r]  
 327 Also in die not got an,  
 328 so bewiset er denn, was er kan:  
 329 so gelingt es on alle schand

297 f. *Dess.* = Holz, wenn in *Dess.* *Wytig* gestrichen wird.  
 300 Holz (Mh.) *ir tuot im aber niender glich.*  
 301 *b zu* = 'allzu' (§ 19). *b* hat *dunner* für *dummer*.  
 302 Holz und *redet uns sinen willen mite*, vgl. *Dess.*; *us sinem* in *b* dürfte ein missverstandenes *ūs sinē* darstellen.  
 304 *Dess.* = Holz.

— vnd eynen strit gelait,  
 295 vnd soldent mich han bestan:  
 296 daz were furstelichen gedan.'  
 297 Do sprach Wytig, Wylant son,  
 298 eyn ritter biderbe vnd from:  
 299 'Diss horent ir wol, herre Diterich,  
 300 yedoch duut ir vnedelich.  
 301 Der kleyn ist dommer syden  
 302 vnd deilt vns synen willen myde.  
 304 Ob iss uch, herre, duncket gut,  
 — ich beneme ym disen mut,  
 305 duncket iss uch gefuge,  
 306 mit den beynen ich iss off dy erde slug.'  
 307 Do sprach der Berner:  
 308 'Got ist eyn wonderer.  
 309 Ob Got synen wonder hait gedan  
 310 vnd geleit an disen kleynen man?  
 311 Wiste iss nicht an ym manheit,  
 312 ess enhet vns nicht so vil geset,  
 313 so vil wonderliche mer.'  
 ¶ 314 Auch sprach der Berner:  
 315 'Vorware ich daz sprechen sol:  
 316 yn eret auch dy werlt wol,  
 317 yn den Got ere hait geleit,  
 318 den eret man zu aller zijt  
 319 mit dugenden vnd mit eren.  
 320 Nü folge miner lere:  
 321 hye off dyss grune  
 322 biss kon vnd nicht zu küne!'  
 331 Witig dede dy rede zorn,  
 332 er strafft den fursten hochgeborn.  


---

 330 zu einem yecklichen lande.'  
 331 Wittig was die rede zorn,  
 332 er stroffte den fursten hochgeborn.

305 *Dess.* = Holz. *b durch uch* hängt wohl mit *diuchte (ez) iuch* zusammen.  
 312 *b geseit* (§ 24).  
 315 Ob in *b furwor* oder *ffurwor* steht, kann ich nicht entscheiden.  
 316 *b er eret* für *in eret*, vgl. Holz und *Dess.*  
 325 f. Vgl. zum Reim S. 60.  
 329 *b so* für *so*.

333 Er sprach: 'Wer gicht, dz ir sint ein biderman,  
 334 der mus liegen daran,  
 335 wer gicht, dz ir sint ein recke,  
 336 troste ich uch nit erschrecken(!),  
 337 forchtent ir den cleinen man  
 [340] (ich wolte sin tusing erschlagen),  
 338 der do helt by dem steine  
 337 vnd der do ist so cleine,  
 339 so truwent ir nit vor im genesen,  
 341 wann dz Got wol weis:  
 342 er reit ein ros als ein geiss.'  
 345 Do sprach der cleine Lawerin: [10 v]  
 346 'Her Wittig, ir wellent ubel sin,  
 347 ir wellent gar des tuffels wessen,  
 348 jo mochte aber yeman vor úch genesen,  
 349 sint ir nu ein biderman [...].  
 351 Ich uch aber rotte das:  
 352 gurtent uwer ross bas!  
 355 Es sol ein strit alhie geschehen,  
 356 es mochte wol ein keiser sehen.'  
 357 + 60 Herr Wittich der kuny gurte bas,  
 — vff sin ros er do sas.  
 363 Ane stegereiff er in den sattel sprang,  
 364 des seitte ime Lawerin gutten danck.  
 365 Zu den selben stunden  
 366 die helme sy verwunden(!).  
 367 Gegen einander sy do zugent,  
 368 also zwen falcken, die do flugent,  
 369 der eine gros, der ander klein,

333 f. Holz *swer giht, daz ir sít ein biderman / zewäre der muoz liegen dran.*  
 In *Dess.* 333 auf zwei Zeilen (*er . . . daz / ir . . . man*).  
 336 Holz *nu törstet ir niht ein mús erschrecken.* Vor *erschrecken* steht in *b*  
*ir*; d. h. der alem. Schreiber beabsichtigte, nach der md. Vorlage *ir-*  
*schre(c)ken* zu schreiben, aber entschloss sich dann anders.  
 338 *b* hielt für *helt, stiere* (!) für *steine* (§ 24).  
 339 *b* so: *o* sieht einem *e* sehr ähnlich.  
 340 Holz, S. 186. *b* 337 f. deuten vielleicht auf einen älteren Reim *man : erslân*.

333 Er sprach: 'Wer da sprichet, daz ir sijt eyn byderman,  
 334 der muss sicher lien daran,  
 335 wer da spricht, daz ir sijt eyn recke:  
 336 ir enturent nicht eyn muss erschrecken,  
 337 fortent ir nü den kleyn,  
 338 der da heldet vor dem steyn:  
 339 vor dem truwent ir nit zu gnesen,  
 340 der vnser eyner dusent mocht [ver]wesen.  
 341 Wan iss Got wol weiss:  
 342 iss rit eyn ross als eyn geiss,'  
 343 also sprach Wytig der kone man,  
 344 'ich torst syner wol dusent bestan,'  
 345 Do sprach der kleyn Lauryn:  
 346 'Wytig, du wil gar zornig syn  
 347 vnd wilt gar der dufel wesen,  
 348 mag doch ymant vor dir genesen,  
 349 bistu eyn byderman,  
 350 so saltu mich alleyn bestan.  
 351 Ich wil dir raden das: [122 r]  
 352 gurte dyn ross destabass!  
 [353] Ir hant mir leydes vil gedan,  
 [354] des wil ich uch entgelden lan.  
 [409 f.] Ich endunck uch nit so kleyn syn,  
 [409 f.] weren uwer hundert, der wolt ich geweld[i]g syn.  
 355 Ess muss eyn strid von uns geschehen,  
 356 in mocht eyn furst wol sehen.'  
 357 Wytige der kone man  
 358 der erbeyset nyder off den plan.  
 359 Ir sollent wissen daz,  
 360 er gort syn ross destabass,  
 363 an stegereiff er yn den sadel sprang,  
 364 des saget ym Laurin guden danck.  
 365 By den selben stonden  
 366 dy helm sy beyde verbonden,  
 367 gegen eynander sy do stoben,  
 368 als zwen falcken, dy da flogen,  
 369 der eyn was gross, der ander kleyn,

341 *Dess.*: nach *weiss* steht *iss* (getilgt), vgl. *iss* 342 Anfang.  
 347—352 Holz, S. 186 f. Nach Holz beginnt 348 mit *mac aber ieman . . .*  
 353 f. Nach Holz, App., nur in *pK* (mit anderer Fassung als in *Dess.*).  
 361 f. Holz, S. 187.  
 367 f. Holz *stuben : vlugen* (= Mh.). *stuben* nur *rf*, *zvgen Kwv(zs)*, *slugen p*.  
 Zu *b* vgl. S. 58.  
 366 Zu *b* *verwunden* vgl. § 42.

- 370 Lawerin der was kurzzer bein. [11 r]  
 371 Her Wittich wolte fliehen(!):  
 372 do straffte in Lauwerin,  
 373 er stach in nider in den cle.  
 374 Ime tet kein schande nie so we.  
 375 Do wuste(!) Lawerin der kuine  
 376 nider vff die grune  
 377 vnd wolte nemen ein pfant,  
 378 den rechten fus, die lincke hant.  
 379 Wer her Dietrich nit komen,  
 380 her Wittig weren pfant genomen,  
 381 das es den Berner ferdros(!),  
 382 das er das swert uber Wittich zoch.  
 383 Er sprach: 'Nein, du vil cleiner man!  
 383 + 91 Ach hetten wir schande,  
 392 wie es in dem lande  
 393 von dem Berner wirt geseit.  
 394 Das wer mir gar ein michel leit.' [12 r]  
 395 Do sprach der cleine Lauwerin:  
 396 'Was achte ich vf den namen din?  
 397 Du sagist mir mere  
 398 von dem Berner:  
 399 von dem ich vil han vernomen.  
 400 Mir ist liep, dz du bist komen.  
 401 Denn mustu mir lossen swere pfant,  
 402 den rechten fus, die lincke hant.  
 405 Du zerbreche mir mynen garten,

371 *b* wolte fliehen ist wohl ein entstelltes *vælte sîn*, vgl. Holz und Dess.  
 372 Holz *dô traf in* ...  
 374 *b ime* (= D 694) für (*hern*) *W.*, vgl. Holz und Dess.  
 375 *b*: vor *kuine* steht *cleine* (durchgestrichen). *wuste* § 42.  
 381 Vgl. Holz.  
 382 *b*: nach dem ersten *das* steht *swert* (durchgestrichen). *ch* in *zoch* schlecht leserlich.  
 383 ff. Holz, S. X, 187. 383 Dess. = *pz*. In *b* werden nach 383 die VV. 364—382 mit folgenden Abweichungen wiederholt: 367 *stubent* statt *zugent* (S. 58 oben), 375: auch hier steht ein durchgestrichenes *cleine*, 377 *nemen*: das

- 370 want Lauryn was kurzer beyn.  
 371 Her Wytig der felte syn:  
 372 do traff [in] der kleyn Lauryn,  
 373 er stach yn nyder off den kle.  
 374 Wytigen det dy schande we.  
 ¶ 375 Do erbeisset Lauryn der kone  
 376 nyder off dy grune.  
 377 Do wolde er ym nemen swere pant,  
 378 den rechten fuss, dy lincke hant.  
 379 Were der Berner nicht kommen,  
 380 Wytig were[n] swere pant genomen.  
 381 Dy gewalt en gar sere verdross,  
 382 eyn swert er vber Wytigen schoffz.  
 383 Er sprach: 'Neyn, vil kleynr Lauryn,  
 386 laiss den hilt genissen myn:  
 387 er ist myn geselle,  
 388 ess wisse, wer da welle,  
 389 vnd er ist mit mir vsskommen.  
 390 Worde[n] ym solich pende by mir genomen,  
 391 des hette ich vmmer schande,  
 392 wo man daz yn dem lande  
 393 sagede von dem Berner,  
 394 daz weren mir harte mere.'  
 ¶ 395 Do sprach der kleyn Lauryn:  
 396 'Was achten ich off den namen dyn?  
 397 Dü sagest mir eyn mere  
 398 von dem Berner:  
 399 von dem han ich vil vernommen.  
 400 Mir ist liep, daz er her ist kommen.  
 401 Du must mir auch laissen pant,  
 402 den rechten fuss, dy lincke hant.  
 403 Des wil ich dich machen ynne  
 404 mit myner krafft vnd mynen synnen.  
 405 Ir hant mir zubrochen mynen garten,

erste *n* aus *m* geändert, 379 lautete ursprünglich *wer her Dietrich* ...; *Dietrich* wurde dann gestrichen, darüber *Wittig*, 380 hat versehentlich *Dietrich* für *Wittig*, 381 lautet: *do der Berner dz vernam*, 382: *daz swert über stiez er*. 383 wurde mit 391 vermengt: *er sprach ach hetten wir schande* (*er sprach* von mir ausgelassen, vgl. *er sprach* im »echten« V. 383).  
 392 In Dess. *wō* für *wo*, nach *daz* folgte *sage* (vgl. *sagede* 393), getilgt.  
 393 f. Dess. = Holz (*Bernære* : *mære*).  
 397 f. sind in *b* in einer Zeile geschrieben.  
 400 *b* = Holz.  
 403 Dess. *mächē* für *machē*.

406 die rossen vnd myn portin  
 407 hest du mir getretten in den plon:  
 408 des wil ich dich engelten lon.  
 [409] Nun balde setz dich vff zu wer,  
 [410] vnd wer din noch ein grosses her!  
 411 Her Dietrich [von] der rede liess,  
 412 zu sime ross er do gieng.  
 413 Ane den stegreiff er in den sattel spran[c],  
 414 des seitte im Lauwerin gutten dan[c].  
 415 Das getwerg begund er hafssen, [12 v]  
 416 das sper begund er vassen  
 417 ritterlichen in die hant.  
 418 Do want(!) der edel Hiltibrant  
 419 vnd der wundete Wolfart,  
 420 der sich an stritten nie gespart,  
 421 vnd Dietliep ein heilt gemeint,  
 422 die brochte es alle in arbeit.  
 423 Hildebrant der wise man  
 424 rufft sinen herren an;  
 425 er sprach: 'Edeler Berner,  
 426 nun vernim mine mer:  
 427 vernimestü nit myne lere,  
 428 so verlustu lib vnd ere.  
 430 Din rede ist gegen mir ein vicht.  
 429 Du kanst des gewenden nit.  
 431 Solte alle die welt an dir ston,  
 432 es stech dich nider in den plon:  
 433 do verlurestu din ere, [13 r]

406 Holz *mine rösen und mine borten*, vgl. den App. zu Mh. 408.

407 In *b* ist *n* in *in* undeutlich.

408 Holz (Mh.) ... *enkelden lân*, vgl. *b*.

409. S. 29. 410. *b* hat *weg* für *wer*. Holz, S. 187 f.

411 f. Vgl. 577 f., 607 f. Holz, S. XIV, 425 f.

413 f. *b sprā*., *c* in *danc* undeutlich (Rand beschädigt). Das Verspaar nur in *pzDess.wb* (nicht in *Df*), Holz, S. X, Lambel, S. 273 f. 413 hat *Dess. saldel* für *sadel*.

419 *b wundete* für *wüetunde*.

421 f. *Dess.* = Holz. Zu *b gemeint* für *gemeit* verweise ich auf § 123. 422. *b* in *alle* für *alle in*, vgl. *Dess.*

406 vnd dy gulden porten  
 407 habent ir getreden yn den plan:  
 408 des wil ich uch genissen lan.  
 409 Ich engedunck uch ny so kleyn syn,  
 410 weren uwer dusent, der wil ich mechtig syn.'  
 411 Herre Diterich von zorn rieff,  
 412 zu syme ross er do lieff.  
 413 An stegereiff er yn den sadel sprang,  
 414 des sagete ym Lauryn guden danck.  
 415 Daz getwerg begunde er hassen,  
 416 daz sper begu[n]de er fassen  
 417 so ritterlichen yn dy hant.  
 ¶ 418 Do quam syn meyster Hillebrant  
 419 vnd der wudende Wolfart,  
 420 der sich yn striden nye verspart,  
 421 vnd von Stir herre Ditleip,  
 422 dy bracht iss all in arbeit.  
 423 Hillebrant der wise man  
 424 der rieff synen herren an:  
 425 'Vil edeler herre von Berne,  
 426 nu vernement dise mere:  
 427 vernymestü nicht myn lere,  
 428 so verlusestü lip vnd ere.  
 429 Ydoch kennestü des getwerges nicht.  
 430 Dyn riden ist gegen ym eyn wicht.  
 431 Solde all dy werlt darvmb zagan,  
 432 ess stichet dich nyder off den plan:  
 433 {so verlusestü, vil lieber herre,  
 {lip, gut vnd ere,  
 434 f. so enmagestü, dogenthafftiger [man],  
 436 keynes fursten stait bestan.

---

434 vnd gedarst ouch niemer mere,  
 [435] vil edler Berner lobesam,  
 436 an keines fursten stat geston.

427 *b vernimestü: ü undeutlich*; danach folgt ein durchgestrichenes *ne*.

428 *b*: das erste Wort undeutlich.

429 Holz *du kennest des getwerges niht* (= *Dess.*). In *b* Missverständnis. Auch in *D* steht 429 nach 430 (*D* 761 f.).

430 *b din rede* statt *din riten* (vgl. Holz, *Dess.*).

431 *an dir ston (stan)* bezeugen *fK(r)* und *D* 763, vielleicht die richtige Lesart. Holz geht von *Pw czu gan* aus; doch steht dieser Ausdruck wohl für 'zergehen, zugrunde gehen' (md. *zu-* = *zer-*, s. § 34). S. Vogt, Deutsche Literaturzeit. 1899, Sp. 146 ff.

441 Vnd nim in dine sinne,  
 442 du macht sin nit gewinne  
 443 durch sin vil guttes geschmid.  
 445 Vil werder furste, nun tu dz,  
 446 ffersuch din stercke desterbas:  
 447 schlach es vmb die oren,  
 448 mache es zu einem toren!  
 449 Dir enwelle denn Got nit beston,  
 450 du gesigest ime an.  
 451 Der Berner nit enlies,  
 453 er wuste(!) nider vff den plon.  
 454 Do sprach der mortgrime man:  
 455 'Lauwerin, dir ist widerseit,  
 456 nun rich dyn gross herzeleit.'  
 457 Do sprach der cleyne Lauwerin: [13 v]  
 458 'Vil edeler furste, dz sol sin.'  
 459 Den schilt er fassen began,  
 460 den Berner lief er an,  
 461 er gab im einen swinden schlag,  
 462 das er vil nahe nider lag.  
 463 Her Dietrich frigen began:  
 464 das getwerg lieff er an,  
 465 er schlug in vff des schiltes rant,  
 466 das er im sprang vss der hant.  
 467 Er mochte mit sinen sinnen  
 468 Lauwerin nit gewinnen.  
 469 Her Dietrich von Berne  
 470 het es getoret gerne,  
 471 als er von Hildebrand hat gehoret:  
 472 er wolte es han erfert,  
 473 er schlug den cleinen Lauwerin  
 474 [mit] dem knopff vff den helm sin,

439 *Dess. so wisse* für *ze vuoze* (Holz, Mh.).  
 441 f. *b* = Holz.  
 453 *b wuste* = [er]beizte, § 42.  
 462 Holz *daz ime der schilt uf der erden lac*.  
 463 *frigen*, eigentlich 'rügen', § 50.

437 Ich raden dir, ritter kune,  
 438 erbeisse mit ym nyder off dy grune:  
 439 so, wisse(!), saltü dat getwerg bestan  
 440 (nicht bass ich dir iczunt geraden kan)  
 441 vnd nym yn dyn synne,  
 442 so magestü iss nyt gewynnen(!)  
 443 durch syn gut gesmyde  
 444 mit keynerley hande gesnyde.  
 445 Hilt, du salt don dass,  
 446 vnd versuche dyn sterke bass: [122 v]  
 447 slag iss mit dem knauff vmb dy oren  
 448 vnd mach iss zu eynem doren!  
 449 Dir enwel dan Got nit bystan,  
 450 du gesigest ym an.  
 451 Herre Diterich des nicht enlies,  
 452 er dede, wass yn syn meister hiess,  
 453 er beisset nyder off den plan.  
 454 Do sprach der mortgrimmige man:  
 455 'Lauryn, dir sy wyderseit,  
 456 nu reche all dyn herzeleit.'  
 457 Do sprach der kleyn Lauryn:  
 458 'Vil edeler herre, daz sal syn'.  
 459 Den schilt iss fassen began  
 460 vnd lieff herren Diterichen an,  
 465 ess slug yn off synes schildes rant,  
 466 daz er ym vil vsser der hant.  
 467 Er mocht mit synen synnen  
 468 Lauryns nit gewynnen.  
 469 Her Diterich von dem Bern  
 470 hett ess bedrogen gern,  
 471 als er von Hillebrant hat gehort:  
 472 er wolde Lauryn han bedort,  
 473 er slug den kleynen Lauryn  
 474 mit dem knauff vmb dy oren syn,  
 475 daz man horte des slagens klang  
 476 eyner halben milen lang

---

475 das es also lut erklang [14 r]  
 476 einer halben millen lang

465 *Dess. schildēs* für *schildes*.  
 472 *b erfert* (zu *erværn* 'überlisten') für *bedört* (Holz, *Dess.*).  
 473 *b*: das erste Wort undeutlich.  
 474 *b*: die drei ersten Buchstaben (wohl *mit*) unleserlich.  
 475 *b* = Holz.

477 von des swertes tōne  
 478 vnd von der guldin cronen.  
 479 Lauwerin der künheitt vergas:  
 480 er wiste nit, wie im was.  
 481 Do greiff es in die teschen sin,  
 482 dorus nam es ein helmkeppelin,  
 483 der vil cleine recke,  
 484 damit er sich bedeckte,  
 485 das sin der Berner nit ensach.  
 486 Des kam er in gross vngemach.  
 487 Do schlug er im an den stunden  
 488 vil tieffe, ferche wunden,  
 489 das dem vil werden man  
 490 das blut durch die oren ran.  
 491 Do sprach her Dietrich von Berne:  
 492 'Nu stritt ich usser mossen gerne.  
 493 Nu weiss ich nit, war du bist komen, [14 v]  
 494 der tuffel hat dich mir genomen:  
 495 du bist in kurzzen stunden  
 496 vor mynen ougen verschwunden.'  
 497 Her Dietrich der wigant  
 498 schlug noch ime in die steinen want  
 499 mitt zorne vnd mit nid  
 500 einer ellen tieff vnde mer wit.  
 503 Do schlug es behendeliche  
 504 vff den fursten riche.  
 505 Her Dietrich [dran] sich vil verstund,  
 506 also die wissen alle tunt.  
 508 Das swert er zu schirme bot.  
 509 Her Hiltibrant der wisse man  
 510 lieff sinen herren an:  
 511 'Wirdest du von dem getwerg erslagen,  
 512 ich kan dich niemer vollegeclagen.

477 *b swertes* für *helmes*, vgl. Holz. In *Dess.* folgt nach *done* ein durchgestrichenes *vnd*, vgl. 478 Anfang.

480 *Dess.* = Holz.

481 *b teschen* § 129.

482 *b halbes keppelin*. Ausdrücke für 'Helmkappe, Tarnkappe' § 112.

477 von des helmes done  
 478 vnd von der gulden crone.  
 479 Lauryn der manhet gar vergass:  
 480 iss enwist nit, wo iss was.  
 ¶ 481 Lauryn greiff zu den syten syn,  
 482 do iss wist eyn hellenkeppelin,  
 483 der vil kleyn recke  
 484 wold sich damyde bedecken,  
 485 daz syn der Berner nicht gesach.  
 486 Des quam er yn gross vngemach.  
 ¶ 487 Lauryn slug dem Berner zu den stonden  
 488 vil dieff, gross wonden,  
 489 daz dem getruwen man  
 490 daz blut durch dy ringe ran.  
 ¶ 491 Do sprach der von Bern:  
 492 'Nu slug ich dich also gern.  
 495 Dü bist in kurzen stonden  
 496 von mynen augen verschwonden.  
 493 Ich enweiss nicht, war du bist kommen,  
 494 oder wer dich von mir hait genommen'.  
 497 Herre Diterich der kune wigant  
 498 slug nach ym yn eyn steynen want  
 499 mit zorn vnd mit nyde  
 500 eyner elen diff vnd wyde.  
 501 Lauryn der kleyn man  
 502 lieff aber her Diterichen an:  
 503 + 4 do slug iss freysslich off den fursten rich,  
 — daz er zu der erden begvnde wichen.  
 505 Her Diterich daran wol verstont,  
 506 als dy wisen alle dont .  
 507 (des betwang yn gross noit):  
 508 eyn swert er ym zu stich boit.  
 509 Hillebrant der wise man  
 510 rieff synen herren aber an  
 511 vnd sprach: 'Wirdestü erslagen,  
 512 so kan ich dich nummer vollenklagen.

484 Holz *bedecke, f bedeckete* (Holz, S. XXI).

487 In *b* sind nach *schlug* drei Buchstaben getilgt, wohl *eem* (*in?*).

494 Holz *oder wer dich mir hât genomen* (vgl. *Dess.*). In *b* Anklang an D 852.

503 f. Holz *dô sluoc ez nîtliche / ûf den vürsten rîche. b do schlug es mit beheliche. mit* (von mir getilgt) könnte aus 499 stammen.

508 Holz *ze schirme*, vgl. *Dess.*

512 Das Reimwort ist nach Holz (Mh.) *verklagen* (= D 866). *b* = *Dess.* und *d.*

513 Wolte es mit dir ringen,  
 515 so los es von dir nit! [15 r]  
 517 Do sprach von Bern her Dietrich:  
 518 'Vnd keme es dich mit ringen [an],  
 519 lichte belunge dir bas.'  
 520 Dem getwerge trug er has.  
 521 Lauwerin sich schiere versan,  
 522 das der tugenthafftig man  
 523 ringe[n]s an im gerte.  
 524 Vil schiere es in gewerte.  
 525 Sin schwert warff er us der hant,  
 526 her Dietrich es werte vnd rang(!).  
 [527] Lauwerin der cleine  
 528 viel im vmb die beine.  
 529 Sy vielent bede in den cle.  
 530 Dem Berner tet die schande we.  
 [531] Hiltibrant der wise man  
 [532] ruffte sinen herren an:  
 533 'Dietrich, lieber herre myn,  
 534 zerbrich ime das gurtelin, [15 v]  
 535 so machtü werden sigehaft:  
 536 dovon hat er zwolff manne craft.'  
 537 Ir ringen dz wart michel vnd gros,  
 538 das es den Berner sere verdross.  
 539 Her Dietrich was ein zornig man:  
 540 man sach von ime gon  
 541 als von der eschen tut dz fur.  
 542 Alle gutte was im tur.  
 543 Er greiff im an dz gurtelin,  
 544 vff hub er den cleinen Lauwerin,

517 Holz *dô sprach von B. der küene man.*

519 *b belunge* wäre vielleicht in *gelunge* zu ändern, s. § 118. *Dess. mir* = Holz. *Dess. lecht* = *lihte* (§ 18).

523 Vgl. Mh., App. (527).

524 Holz *vil schiere ez in gewerte.*

526 *b hat hern D.s swert ez underdranc* (s. Holz, App.) missverstanden.

527 *H: do vil d' vil cleine.* Zu 527 f. vgl. die Apparate bei Holz und Mh. (531 f.).

531 f. Zu *b* vgl. S. 29. 531 *b hiltibrant<sup>der</sup>.*

513 Wolde iss mit dir ringen,  
 514 so mocht dir lich gelingen.  
 515 So enlaiss iss von dir nicht,  
 516 so ist syn hellenkeppelin eyn wicht.'  
 517 Do sprach der grimmige man:  
 518 'Quem ich iss mit ringen an,  
 519 lecht gelonge mir bass.'  
 520 Zu dem getwerge drug er hass.  
 ¶ 521 Lauryn sich wol besan,  
 522 daz der mortgrimmige man  
 523 ryngens an ym begerte.  
 524 Wye schiere iss yn gewerte!  
 525 Syn swert warff iss vss der hant,  
 526 herre Ditricks swert iss vnderdranck.  
 527 Do vil Lauryn der vil kleyn  
 528 herren Ditrich vmb dy beyn:  
 529 do fielen sy beyde yn den kle.  
 530 Her Diterich det ny keyn schande so we.  
 531 Do sprach meyster Hillebrant,  
 532 von arde eyn wiss wigant:  
 533 'Diterich, lieber herre myn,  
 534 zubrich ym daz gurtelyn,  
 535 so magestü werden sigehaft:  
 536 davon hait iss wal XII man krafft.'  
 537 Ir ryngen was also gross,  
 538 daz iss dy recken verdross.  
 539 Herre Diterich was 'eyn zornig man:  
 540 man sag von syme monde gan [123 r]  
 541 als von der essen dut daz fure.  
 542 Alle gute was im dure.  
 543 Er greiff ym an daz gurtelyn,  
 544 off hube er den kleynen Lauryn,  
 545 herre Diterich der vil werde  
 546 stiss iss nyder off dy erde,  
 545 der Berner der vil werde,  
 546 vnd stiess in wider die erden,

535 f. *Dess. davon: da* steht schon als letztes Wort auf Zeile 535.

538 *b den Berner* (= *z*) für Wort im Plural (*die vürsten* oder dgl.), vgl. Mh., App. zu 542.

540 *Dess. von syme* wie in *pz*, Holz *von dem (munde)*.

541 *b eschen* 'Esse', S. 71.

545 Holz (Mh. 549) *von B. der vil werde*, vgl. Holz, *Dess.* In *b* Missverständnis: *der B. der sol werden.*

547 das im sin gurtelin zerbrach.  
 548 Des kam er in gros vngemach.  
 549 Das gurtelin warff er vff dz lant,  
 550 vff hub es meister Hiltibrand.  
 551 Zwolff manne craft hat er verlorn.  
 552 Her Dietrich was vol zorn: [16 r]  
 553 er schlug es nider vff dz lant,  
 554 das getwerg wunneclich,  
 555 das es also lut erschal  
 556 vber berg vnd uber tal.  
 [557 f] Do sprach dz getwerge zart:  
 [559] 'Sint ir ye von gutter art,  
 560 das soltu mich geniessen lon.'  
 565 Lauwerins bette was ein vicht,  
 566 der Berner hatte guttes nicht.  
 567 Er schlug es vmb die steinen wand,  
 [D 927] das es kam in angst,  
 — das an sime libe was(!),  
 [D 926] es was wunder, dz es genas.  
 569 Do rieff der cleine man  
 570 her Dietlieben an:  
 571 'Hilff mir, Dietliepp gemeint,  
 572 von Stire ein tegen widerseit(!)!  
 573 Du solt mich des geniessen lon, [16 v]  
 574 das ich din rechte swester han.  
 575 Vnd hilff mir tegen herre,  
 576 durch aller frouwen ere!'  
 577 Das Dietliep nit enlies,  
 578 zû her Dietrich er do gieng.  
 579 Er sprach: 'Vil werder Dietrich,  
 580 von Berne ein furste lobelich,

551 *b zwolff*; *z* undeutlich.

552 Holz *hern D. was vil zorn. Dess.* erinnert hier an *D 908*.

553 *b dz lant* für *den plân* (: *sam 554*).

554 Holz *dô erschrei daz getwerc wünnesam*.

555 *Dess.*: nach *erhal* zwei undeutliche, durchgestrichene Buchstaben.

559 *Dess.* = Holz. *b*: nach *sint* durchgestrichenes *y*.

560 *b das* = *des*, § 7.

547 daz ym syn gurtelyn zubrach.  
 548 Des quam iss in gross vngemach.  
 549 Daz gurtelyn spranck off daz lant,  
 550 off hub iss der alde Hillebrant.  
 551 Zwelff mannes krafft hat iss verlorn.  
 552 Her Diterich der vil hochgeborn  
 553 der slug iss nyder off den plan.  
 554 Do schrey daz getwerg lobesam,  
 555 daz iss also lude erhal  
 556 vber berg vnd uber dal.  
 557 Lauryn der vil kleyn man  
 558 der rieff herren Diterichen an.  
 559 Er sprach: 'Wordestu ye eyn biderman,  
 560 des saltu mich genissen lan.  
 561 Helt, frist mir myn leben,  
 562 ich wil dir sich[er] geben  
 564 alles daz was ich han  
 563 vnd wil dir wesen vndertan.'  
 565 Lauryns bede was eyn wicht,  
 566 der Berner hatt der gude nicht.  
 567 Er slug iss nyder off dy grune,  
 568 daz erbarmde dy hilde kone.  
 569 Lauryn der kleyn man  
 570 der rieff Ditleuben an:  
 571 'Hilff mir, werder Ditleip,  
 572 von Stiren eyn degen wol gemeit!  
 573 Du salt mich des genissen lan,  
 574 daz ich din recht swester han.  
 575 Hilff mir, degen here,  
 576 durch aller frouwen ere!'  
 ¶ 577 Her Dietleip do vil balde lieff  
 578 zu her Diterichen vnd rieff:  
 579 'Vil edeler herre, herre Diterich,  
 580 von Bern eyn furst lobelich,

566 *b guttes*, Holz *der güete* (= *Dess.*).

567 *b vmb die steinen wand*: Holz *nider uf die grüne* (= *Dess.*).

567ff. nach dem V. = *D 927* könnte man *das [er wunt] an ...* lesen.

570 *Dess. der rieff*, ähnlich *Hz*.

571 f. *Ditleip*: *unverzeit*. Änderung in *b*, um die Assonanz wegzuschaffen (auch *Dess.* ändert, beibehaltene Assonanz). *b gemeint* = *gemeit*, § 123.

*b widerseit* S. 65. — 572 *b tetegen* für *tegen*.

577 f. Der ursprüngliche Reim war augenscheinlich *enlie*: *gie*, vgl. 411 f.

- 581 gib mir den cleinen Lauwerin,  
 582 also lieb ich dir sy!  
 [D 959] Des antwurt im her Dietrich  
 [D 960] gar wol gezogenlich:  
 591 'Din bet ist gegen mir ein vicht,  
 592 Lauwerins gib ich dir nit.'  
 595 'Nein', sprach Dietliep der tegen,  
 596 'ir sond mir dissen zorn ergeben,  
 597 vil edler furst von Berne,  
 598 so wil ich uch dienen gerne  
 599 vnd wil uch werden vnderton, [17 r]  
 600 die wile ich dz leben han.'  
 601 Dietliep bette was verlorn,  
 602 das machte her Dietrich zorn.  
 591 'Din bette ist gegen mir ein vicht,  
 592 Lauwerins gib ich dir nit.  
 593 Es hat mir leides vil geton,  
 594 das wil ich es engelten lon.  
 603 Nieman es geniessen kan,  
 604 es mus im an dz leben gon.'  
 607 Her Dietliep [des] nit enlies,  
 608 zu sime ros er do gieng,  
 609 ane stegereiff er in den sattel sprang,  
 611 er was ein werder, kuner man.  
 610 Des seitte im der Berner gutten d[anc].  
 613 Er reit ritterlich  
 614 zu her Dietrich.  
 615 Er sprach: 'Gib mir Lauwerin,  
 616 als lieb dir alle tugent sy!'  
 617 Her Dietrich nit entsprach. [17 v]  
 618 Dietliep wol an ime sach,

582 Holz als lieb iu alle ritter sin. D 958 korrekt.

594 b das für des, vgl. 560.

596 b zorne geben. S. Holz, App.

598 b: s in so undeutlich.

601 f. Zu den s-losen Genitivformen der Personennamen s. § 67.

603 Holz niemannes ez geniessen kan. In b steht nach es das Wort engelten (durchgestrichen).

- 581 gebent mir den cleynen Lauryn,  
 588 also lip uch all frauwen syn!'  
 ¶ 589 Do sprach von Bern her Diterich  
 590 das wort gar dogentlich:  
 591 'Dyn bede ist gar eyn wicht,  
 592 Lauryns gebe ich dir nicht.  
 593 Er hait mir leydes vil gedan,  
 594 des wil ich yn enkelden lan.'  
 ¶ 595 'Neyn', sprach Ditlep der degen,  
 596 'ir solt mir den zorn [er]geben,  
 597 vil edeler furst von Bern,  
 598 so wil ich uch dynen gern  
 599 vnd wil uch wesen vndertan,  
 600 dy wile ich das leben han.'  
 601 Ditleubes bede was verlorn,  
 602 das macht her Ditrichs zorn.  
 603 'Nymant is genissen kan,  
 604 ess muss ym an daz leben gan,  
 605 solde ich mynen dinst han verlorn.'  
 606 Das dede Ditlep vil zorn.  
 607 Her Ditlip des nicht enlies,  
 608 zu synem ross er do lieff,  
 609 an stegereiff er yn den sadel sprang,  
 610 des sageten ym dy herren guden dang.  
 611 Er was eyn vil grymmiger man,  
 612 syn ros er zu beyden siten nam,  
 613 da reit er ritterlich  
 614 zu dem herre Diterich.  
 615 Er sprach: 'Noch gebent mir Lauryn,  
 616 als lieff uch myn hulde syn!'  
 617 Der von Bern nicht entsprach.  
 618 Ditlep wol an ym sach,  
 619 daz er erzornt were,  
 620 der vil edel Berner.

---

619 das er zornig were,

620 der edel Bernere.

---

605 Holz (Mh. 609) *din dienest* = *Dess. (pw) mynen dinst*. 605 f. fehlen bD.  
 607 f. Vgl. 411 f., 577 f.

610 In b setzte der Schreiber ursprünglich nach im den Namen *lauwerin*, dann strich er *lauw* und *in* und änderte schliesslich *er* in *de*'. Die drei letzten Buchstaben der Zeile schlecht leserlich.

613 f. sind in b in einer Zeile geschrieben.

616 b *tugent sy*, Holz *hulde sin* (= *Dess.*).

621 Er greiff Lauwerin  
 622 mit der liechten brunige sin.  
 623 Er furte es uber die heyde.  
 625 Dietrich der cüne man  
 626 rieff Hillebrand an:  
 627 'Heis mir myn ross herfuren!  
 628 Er wil mirs enpfüren,  
 629 der mir gross laster hat geton,  
 630 vnd ich nit des vergessen kan.'  
 631 Sin ross zoch man im vff den plon,  
 632 dorvff sas der cüne man.  
 [633] Er reit mit ungemütte.  
 675 Man herte ir beder swerte klang  
 676 einer halben milen lang.  
 677 Her Dietliep der cüne man [18 r]

621 Her Ditlep nam do Lauryn  
 622 mit der lincken hant syn,  
 623 er furt yn vber dy heyde,  
 624 ess were dem Berner lip oder leyde.  
 ¶ 625 Der Berner der vil lieber man  
 626 rieff her Hillebrant an:  
 627 'Heiss myr myn rofss herzijhen!  
 628 Ja, wil er mir entphligen,  
 629 der mir so gross leyt hait gedan  
 630 vnd mich nicht an ym hergezzen kan.'  
 631 Syn rofss zoch man ym off den plan.  
 632 Daroff sass der grymmige man,  
 633 ym was leit vnd zorn,  
 634 syn gude hat er verlorn,  
 635 von zorn wart er wuten. [123 v]  
 636 Er sprach: 'Yn wel dan behuten

621 f. Holz er gevienc den kleinen L. / bi der liechten brünne sin. b 622: n in brunige ähnelt fast einem w; mit für bi.

627 f. Vgl. oben S. 29.

630 Holz und mich sin niht ergetzen kan (ähnlich Mh., 634, vgl. den App. a. a. O.). b vergessen = D 1048.

633 Dess. = Holz.

635 Holz vor zorne began er wüeten (ähnlich Mh. 639). Dess. wüeten 'wütend', § 57. Vgl. die Apparate.

637 der dufel vss der bitter hellen,  
 638 ich rechen mich vnd myn gesellen.'  
 639 Her Diterich vber dy heyde rant.  
 640 Do folget ym meyster Hillebrant.  
 641 Wytig vnd Wolffart  
 642 huben sich auch off dy fart.  
 643 Her Ditlep was byderbe,  
 644 er reit gegen ym wydere.  
 645 Laurin den cleyen man  
 646 hat er verborgen yn den dan.  
 647 Also er den Berner sach,  
 648 vil gutlich er zu ym sprach:  
 649 'Noch gebent mir den Lauryn,  
 650 als lip uch myn hulde syn!'  
 ¶ 651 Her Ditlep bede was verlorn,  
 652 daz macht herre Diterichs zorn.  
 653 Daz sper begunde er sencken.  
 654 Ditlep wolde ym nicht wencken.  
 657 Off eynander sy do stachen,  
 658 dy sper sy beyde zubrachten.  
 659 Do erbeisseten dy hilde kune  
 660 nyder off dy grune.  
 661 Vnder dy schilde sy sich do bogen,  
 662 zwey scharff swert sy do zogen.  
 663 Dy zwen fursten lobesam  
 664 lieffen beyde gen eynander an.  
 665 Sy huben do an den grosten strit,  
 666 der do vor ye yn keyner zijt  
 667 was geschehen von zwen man:  
 668 also wart er von yn gedan.  
 671 In was off eynander zorn,  
 672 sy traden yn dy erde biss an dy sporn.  
 673 Ir slege waren also gross,  
 674 daz iss durch dy helm erdoss.  
 675 Man horte ir beyder swert clang  
 676 eyner halben milen lang.  
 677 Ditlep was eyn grimmig man,

636 Dess. yn für iuch wie in p.

637 Zu bitter vgl. § 72.

642 Dess. huben sich wie in p, z (erhubin sich) und D 1054. Holz die riten ouch ...

651 Dess. Her Ditlep bede, vgl. § 67.

666 Holz (Mh. 670) den man ie vor oder sit.

677 Dess. = Holz. D 1089: D. was ein küener man.

678 lieff Dietrichen an.  
 679 Er schlug den künen wigant,  
 680 das ime sin schwert viel us der hant.  
 681 Her Dietrich müste wichen  
 682 von dem tegen riche,  
 683 das müste er tun durch not.  
 684 Sinen schilt er zu schirme bot.  
 685 Do sprach meister Hillebrand:  
 686 'Nun, ir fursten bedede sant!  
 687 Nun louffent Dietlieben an!  
 688 Wie selten sy ime stritten gon(!)  
 689 Wittig vnd Wolfart  
 690 die machtent sich vff die fart.  
 701 Hillebrand der wisse man  
 702 machte einen friden foran,  
 703 vnd der cleine Lauwerin  
 704 müste in dem friden sin.  
 705 Do kam es us den sorgen, [18 v]  
 706 so es Dietliep hatte borgen.  
 715 Dietliep sprach zu Lauwerin:  
 716 'Sage, hest du die swester myn?  
 717 Das soltu mich wissen lon:  
 718 so wil ich dich zu einem swoger han.'  
 719 Do sprach der cleine Lauwerin:  
 720 'Jo, ich han die swester din.  
 723 Wie selten ich ir ye vergas,

---

678 er lieff her Ditrichen(?) an.  
 679 Er slug den konen wigant,  
 680 daz ym der schilt vil vss der hant.  
 ¶ 681 Herre Diterich must entwichen  
 682 von dem degen rich,

- 678 In *b* stehen nach *lieff* die Worte *Dietlieben an* (durchgestrichen). In *Dess.* ursprünglich *Ditleuben*. Es sieht aus, als ob der Schreiber dies in das richtige *Ditrichen* zu ändern versucht hat. Das Wort ist undeutlich.  
 680 Mh., App. zu 684.  
 684 *Dess.* zu *stich* für *ze schirme* wie 508.  
 688 Holz (vgl. *Dess.*) *wir süln si niht langer striten lán*. In *b* Missverständnis (vgl. § 74); *stritten* aus *strittes* geändert.  
 695 Holz *dabí si in . . .*, vgl. Mh. 699.

683 das must er don durch dy not.  
 684 Syn swert er ym zu stich bot.  
 ¶ 685 Do sprach meyster Hillebrant:  
 686 'Nu dar, yr degen beyde sant!  
 687 Lauffent Ditleuben an!  
 688 Wir wollen sy nit langer striden lan.'  
 689 Wytig und Wolfart  
 690 dy huben sich an dy fart  
 691 (sy waren zwen starke man),  
 692 sy lieffen beyde Ditleuben an.  
 693 Wol werte sich der junge,  
 694 biss daz sy ym syn swert vnderdrongen.  
 695 Sy yn nicht enlissen,  
 696 er must daz swert yn schissen.  
 ¶ 697 Hillebrant der wise man  
 698 der lieff synen herren an.  
 699 Er wolt yn nicht erlassen,  
 700 er must syn swert auch yn stossen.  
 701 Hillebrant der wise man  
 702 macht eyn freden daran,  
 703 vnd der kleyn Lauryn  
 704 must auch yn dem freden syn.  
 705 Do quam Lauryn myt grosser sorge,  
 706 do iss Ditlep hatte verborgen.  
 707 Dy fursten hochgeborn  
 708 liessen beyde yrn zorn.  
 709 Ditlep der degen vnuerzeit  
 710 na synem swager Lauryn reit.  
 711 Er bracht yn wyder off den plan.  
 712 Sy sagen yn grulichen an.  
 ¶ 715 Do sprach Ditlep zu Lauryn:  
 716 'Sage, hastü dy swester myn?'  
 719 Do sprach der kleyn Lauryn:  
 720 'Ja, ich han dy suster dyn  
 721 geholt gestern morgen  
 722 vil gar wol verborgen.  
 723 Wy seldom ich ir vergass,

- 
- 696 Holz *unz si ime sin swert in stiezen*.  
 698 Holz *nam sinen herren hin dan*.  
 702 *b foran*, Holz *daran* (= *Dess.*).  
 704 *b müste*: das Zeichen über *u* undeutlich.  
 705 *b* = Holz.  
 719 *b cleine* aus *cleinen* korrigiert.  
 722 Holz (Mh. 728) *unverborgen* für *Dess. wol verborgen*.

- 724 die wile ich in dem berge was.  
 729 Wie sy mir wart, dz sag ich dir,  
 730 furwor das soltu gelouben mir.  
 731 Ein burg, die ist Stire genant,  
 732 do ich die reine kusche vant  
 733 (nu mercke, tegen, eben)  
 734 vnder einer linden grune.  
 735 Do gieng die reine schouwen  
 736 mit manger schonen frouwen.  
 737 Jedoch so hutten ir zwene man. [19 r]  
 738 Mit listen ich [sy] inen nam.  
 739 Do kam ich gen Bern geritten.  
 744 Do vant ich die schone meit.  
 745 Sy luchtet vor den andren schone,  
 746 als die sunne us dem trone.  
 747 Zimhilt ist sy genant.  
 748 Ich fieng sy mit der wissen hant.  
 749 Vff saczte ich ir ein helmkeppelin,  
 750 fur mich saczte ich dz megetin.  
 751 Ich sy mit gewalt furte dannen,  
 752 vns sach weder frouw noch man.  
 753 Ich furte sy mit mir in den berg:  
 754 do diene ir menig getwerg  
 755 vnd menig getwerginne,  
 [756] alle kung vnd kunginne.  
 757 Ffurwor ich dz sprechen wil:  
 758 ich han guttes also vil,  
 759 me denn alle kunge hant: [19 v]  
 760 das ist mir alles underton,'

724 *Dess. ym für yn.*728 Holz (Mh. 734) *vürwâr ich daz sprechen kan.* *Dess. vorwae'* von mir in *vorware* aufgelöst, weil das Wort, wenn ausgeschrieben (z. B. 58), in dieser Form erscheint. Vgl. *jae'* = *jare* S. 77.731 *Dess. Spiren:* spukt hier *Spîre 'Speyr'?*733 *b eben für küene* (Holz, D 1157, *Dess.*).

735 f. Vgl. Holz, App. und S. 189, ferner oben S. 42.

739 *b gen Bern* (für *hinzuo* oder ähnlich) scheint eine Neuerung zu sein.741 *Dess. nutz 'nichts',* § 84.734 *Dess. lude für linde(n),* vgl. Holz (Mh. 749).

- 724 dy wyle ich yn dem berge was,  
 725 der vil liben frauwen myn!  
 726 Sy ist eyn edel konigyn.  
 727 Al getwerg synt yr vndertan,  
 728 daz wil ich dir vorware san.  
 729 Wye sy mir wart, daz san ich dir,  
 730 des saltü sicher gleuben mir.  
 731 Spiren eyn burg ist genant,  
 732 do ich dy vil reyn vant  
 733 (daz wiss, degen kune)  
 734 vnder eyner lynden grune  
 736 mit maniger schoner jungfrauwen, [124 r]  
 — dy mocht man wol schauwen.  
 737 Dennoch hutten ir zwen man.  
 738 Mit listen ich sy gewan.  
 739 Do quam ich dar gereden  
 740 gar mit ritterlichen seden,  
 741 nymant nutz zu mir sprach,  
 742 do mich nymant do engesach.  
 743 Vnder dy lude ich do reit:  
 744 do fant ich dy schon gemeit.  
 745 Si lucht vsser den andern schon,  
 746 als dy son vsser dem tron.  
 747 Vor Crimmelt ist sy genant.  
 748 Ich nam sy mit der wissen hant,  
 749 off saczt ich ir eyn hellenkeppelin,  
 750 vor mich swang ich daz megetin.  
 751 Ich furt sy mit gewa[l]t dannen,  
 752 vns ensach noch frauwe noch manne.  
 753 Ich fort sy mit mir yn den berg:  
 754 do dynet ir manig getwerg  
 755 vnd manig schon twerginnen  
 756 mit lysten vnd myt synnen.  
 757 Vorware ich daz sprechen wil:  
 758 'Ich han goldes vnd silbers also vil,  
 759 me dan all konige han:  
 760 vnd daz ist ir alles undertan,'

746 *tron* 'Himmel', § 115.747 *b Zimhilt* S. 30.749 *b halbes keppelin,* *Dess. hellenk.* § 112.750 *b saczte:* s über der Zeile.751 Alter Reim (*von dan: man.* D 1176 *hin dan.* *b: u* in *furte* vielleicht *û.*756 Zu *Dess.* s. oben S. 42.759 In *Dess.* endet die Zeile mit einem überschüssigen *d.*760 *b mir für ir* (*ir* Holz, *Dess., D* 1184).

761 also sprach der cleine,  
 762 'von golde vnd von gesteine  
 763 vergult ich wol alle lant.  
 764 Dennoch wolt ich han ein pfant,  
 765 das wissent sicherlichen.'  
 769 Do sprach Dietliep der tegen:

¶ 761 als sprach der kleyn,  
 762 'mit golde vnd mit gesteyn  
 763 vergolde ich all lant.  
 764 Dannoeh wolde ich han eyn pant,  
 765 daz wiss sicherlich,  
 766 vor dru ganz konigrich.'  
 ¶ 769 Do sprach Ditlep der degen:  
 770 'Mir ist lip, daz ich myn leben  
 771 han gewaget durch den willen dyn.  
 772 Laiss mich sehen dy swester myn.  
 773 Ist dy redde eyn warheit,  
 774 dy du mir haist geseit,  
 775 ich wil dir sy gonnen vor all man.'  
 776 'Dy warheit wirt dir kunt gedan,'  
 ¶ 777 do sprach der kleyn Laurin,  
 778 'Kunchilt, dy swester dyn,  
 779 dy ist noch eyn reyn meit,  
 780 daz wiss vor eyn warheit.'  
 781 f. {Da frauwet sich Ditlep der degen  
 {gar vil vnuerwegen.  
 783 Hillebrant der wise man  
 784 der nam synen herren von dan.  
 785 Er sprach: 'Vil lieber herre myn,  
 786 ir solt Ditleps geselle syn,  
 787 der ist gar eyn starker man:  
 788 er wil uch mit truwen bystan.'  
 791 Do sprach herre Diterich,  
 789 er ist doch wyder alle menlich,

761 *b also: so über der Zeile.*

763 *b: nach lant steht dār (!), durchgestrichen.*

764 *b: ich scheint aus ich geändert zu sein.*

775 *Dess. sy für zu erwartendes yr, vgl. Paul, § 264.*

776 *Dess. dir: Hs. d', s. § 74.*

777—782 Holz, S. 190 ff.

781 f. Holz *des vröute sich tugentliche / D. der degen riche.*

789 Holz *er hilfet iu wider aller manne gelich. Zu Dess. menlich s. S. 42.*

793 er sprach: 'Vil lieber meyster myn,  
 794 was du redest, daz sal syn.'  
 795 Hillebrant ginck zuhant,  
 796 do er Ditleuben vant.  
 797 Er sprach: 'Nü hore, degen here,  
 798 dü hayst syn vmmer ere,  
 799 daz wisse an falsche list,  
 800 daz her Diterich dyn gut geselle ist,  
 801 dem all degen synt vndertan,  
 802 des mustü ere han.'  
 ¶ 803 Do sprach Ditleub der degen:  
 804 'Des muss ich mich erwegen,  
 805 han ich dy mere wol vernommen.  
 806 La it herre Diterich zu hulden kommen  
 807 mynen swager Lauryn,  
 808 so wil ich gern syn geselle syn.'  
 809 Do sprach meyster Hillebrant,  
 810 von art eyn wyss wigant:  
 811 'Daz habe off dy truwe myn,  
 812 wir müssen alle gesellen syn.'  
 813 Herre Ditlep vnd herre Diterich  
 814 traden zusammen menlich,  
 815 sy sworen dy geselschafft  
 816 (dy herren hatten beyde krafft),  
 817 vnd der cleyn Lauryn  
 818 must auch yn der geselschafft syn.  
 ¶ 821 Do sprach der kleyn Lauryn:  
 822 'Dy wile wir all gesellen syn,  
 823 so wil ich vns machen vndertan  
 824 mit truwen alles daz ich han.  
 825 Komment mit mir yn den berg:  
 826 da dynet uch manig getwerg  
 827 vnd manig schon twerginne  
 828 mit listen vnd mit synnen.  
 829 Ir solt horen kurzerwile fil,  
 830 gesange vnd auch seytenpil.  
 833 Vorware ich daz reden wil,  
 834 eyn jare duncket uch eyn kleyn zijl. [124 v]

794 *Dess. redest 'rätst'.*

800 Holz (Mh. 806) *swenne er din ...*

806 Holz (Mh. 812 f.) *lät er ze h. k. Dess. lassent h. D. etc.*

814 Holz *wider aller manne gelich. Vgl. 789.*

822 *Dess. wil für wir.*

828 Vgl. 756 und S. 67.

834 *Dess. jare: Hs. jae', § 2:2.*

- 835 Daran solt ir nit verzagen.  
 836 Ich kan uch nit vollensagen,  
 838 was wonne in dem berge ist,  
 837 daz rede ich an falsche list,  
 840 torstent ir uch an mich lan,  
 — vnd liessent vns yn den berg gan.'  
 841 Dy vier fursten lobesam  
 842 namen meyster Hillebrant von dan.  
 843 Sy frageten den vnuerzageten man,  
 844 ob sy sich an daz getwerg torsten lan:  
 845 'Daz muss an dym rade stan.'  
 846 Do antwort yn der wise man:  
 847 'Wist ich, was uch dochte,  
 848 daz ich uch daz best geraden mocht,  
 849 daz dede ich rechte gern.  
 850 Vil edeler furst von Bern,  
 851 wolden wirs durch focht lan,  
 852 daz stont vns sicher vbel an,  
 853 des hetten wir gross schande,  
 854 wo man is herfure yn dem lande,  
 855 daz wir recken weren verzeit,  
 856 daz were mir sicher herzeleit.'  
 ¶ 857 Des antwort ym herre Diterich  
 885 mit zuchten gar fursteclich:  
 859 'Der vns den lip hait gegeben,  
 860 der frist vns wol vns leben:  
 861 an den sollen wir vns billich lan,  
 862 wan er vns wol gehelffen kan.  
 863 Ich wil dy ebenture sehen,  
 864 vnd sold mir aber leit geschen.'  
 ¶ 865 Da sprach Wytig der degen:  
 866 'Nü muss syn der dufel plegen,  
 867 das iss vns mit liegen  
 868 also yemerlichen sal betrigen.'  
 ¶ 869 Do sprach der wodende Wolffart:  
 870 'Ich wil sicherlich an dy fart.  
 871 Ich müss sehen dy schonheit,  
 872 davon vns Lauryn hait geseit.'

840 In der folgenden Zeile *vnd* für *vns*.

848 Holz (Mh. 855) *uns*, nicht *uch*.

854 f. weichen sehr von den Fassungen bei Holz und Mh. (862 f.) ab, vgl. auch Mh., App.

876 Vgl. S. 42.

881 *folgten* ist undeutlich.

- ¶ 873 Do sprach meyster Hillebrant:  
 874 Lauryn, cleyner wigant,  
 875 wir wollen vns vff dyn truwe lan.  
 876 Du salt den degen bystan.'  
 ¶ 877 Do sprach der kleyn Lauryn:  
 878 'Dy wile ich han daz leben myn,  
 879 ich wil uch mit truwen bystan.  
 880 Ir solt uch genzlich an mich lan.'  
 Hie kommen sy zu dem berg.  
 881 Do folgten sy dem getwerg  
 882 gegen eyn holen berg.  
 883 Wytig was dy reyse leit,  
 884 wan iss bracht sy yn arbeit.  
 885 Als sy den berg ansahen,  
 886 sy waynten, er were nahe:  
 887 an dem andern morgen fruwe  
 888 quamen sy alrest dar zu.  
 889 An dem selben morgen  
 890 quamen sy vnuerborgem  
 891 vor eynen berg lobesam  
 892 vor eynen wonderlichen plan.  
 894 Do erbeisseten dy hilde kone  
 893 nyder off dy grune.  
 895 Ir rosse slugen sy off dem plan,  
 896 der was so recht wonnesam.  
 897 Off dem plan was obes also vil,  
 898 maniger ley, wy man gedencken wil,  
 899 oder vmmer erde[n]cken kan,  
 — des was gar vil off dem plan.  
 — Korzewile was off dem plan,  
 [899] me dan ich gesagen kan.  
 901 So was stymmen eyn fogel sal han,  
 902 des was alles gnug off dem plan.  
 903 Das was eyn michel wonder.  
 904 Iglicher fogel saing besonder.  
 905 Man hort wol yren sanck syngen  
 906 vnd yr kele erklingen,

888 Hs. *daz* zu für *darzu*.

893 Holz (Mh. 901) *under eine linden grüene*. Zu 899 ff. s. 50.

899 Hs. *aber* für *oder* (§ 12, Fn.).

901 f. Holz (Mh. 908 f.) *sol: vol*. Änderung, um einen Reim *sal* (für *sol*): *vol* zu meiden?

905 Holz (Mh. 913) *man hörte si wol singen; Dess. wol yren etc.* = p.

930 'Vnd woltent ir mines rottes pflegen  
 932 vnd betrogen(!) den cleinen man,  
 — do haben keinen zwifel an.'  
 933 So sprach der cleine Lauwerin:  
 934 'Ir sollent an alle sorg sin  
 935 mit frouden vff disem plon,  
 936 die ist so recht w[u]nnesam.  
 937 Disse froude ist gar ein vicht  
 938 wider die in dem berge ist.  
 939 Wann wir wollent an die luste gon,  
 940 so koment wir vff dissen plon: [20 r]  
 941 vnser yeglicher machet ein rosenkrancz  
 942 vnd springent dornoch an den tancz  
 943 mit mancher hande kurzewilen.  
 944 So ziehen wir wider alle in,'  
 947 also sprach die cleine Lauwerin,  
 948 'ich teile mit uch mynen plon,  
 949 ir vil lieben gesellen myn:  
 950 er sol vnser aller sin.'  
 951 Des dancket ime der Berner.  
 952 Er wonde, zergangen werent sin swer.

907 daz dyss suss sanck erhalle  
 908 off dem plan vberalle.  
 909 Man sag ir manigerley vnd vil,  
 910 dy driben mit eynder spil.  
 911 Dy wairen heymlich gezemet  
 912 vnd off den plan gewenet.  
 913 Vorware ich daz sprech sol:

909 Holz *man sach maneger hande tiere vil.*

913 f. Holz *wil : vil.*

919 f. Vgl. die Apparate bei Holz, Mh. (927) und Holz, S. 191.

923 f. Holz (Mh. 931 f.) *daz wir da heime mügen jehen / daz uns âventiure si geschehen.*

930 ff. Die Lücke hat zur Folge, dass in *b* Dietleib, nicht Witege spricht.

932 Holz *sô betrüge uns niemer der kleine.* Holz, Anm. S. 192. Zum folgenden V. in *b* s. S. 31.

935 *Dess.* hat nach *plan* ein undeutlich geschriebenes *gu.*

937 f. Holz *wint : sint.*

939 Holz *an den luft.* Vgl. Mh., App. zu 951.

914 der plan was freuden vol.  
 915 So wer yn solde sehen an,  
 916 der must all syn truren lan.  
 ¶ 917 Do sprach der Berner:  
 918 'Zurgangen ist all myn swere.  
 919 Mich bedrigen dan myn syn vnd wise,  
 920 so meyn ich, wir syn yn dem paradise.'  
 ¶ 921 Do sprach Wolffart zuhant:  
 922 'Vns hait Got selber her gesant,  
 923 wir mochten lang daheym gen,  
 924 ee wir solich ebenture mochten syhen.' [125 r]  
 925 Do sprach Hillebrant der degen:  
 926 'Ir solt uwer synne plegen,  
 927 diss gefellet mir vil wol:  
 928 guden dag man zu abent loben sol.'  
 929 Do sprach Wytig der degen:  
 930 'Wolt ir myns rades plegen,  
 931 so folgent myr alleyn,  
 932 uch bedruget nummer der kleyn.'  
 933 Do sprach der kleyn Lauryn:  
 934 'Ir sollt an all sorgen syn  
 935 myt freuden off disem plan.  
 — Want ich sagen uch vorware:  
 941 Uwer yeglicher mach eynen krancz,  
 942 darna treden wir an den dancze  
 943 mit manigem roden mundelin.  
 944 Dan zijhen wir yn den berg hynyn,  
 945 was vssen(!) vor dem berge sy,  
 946 dem wonet dy lost vmmer by,'  
 947 also sprach der kleyn Lauryn,  
 948 'ir vil lieben gesellen myn,  
 949 mit uch so deylen ich disen plan:  
 950 den sollent ir all zu eigen han.'  
 951 Des dancket ym der Berner.  
 952 Er gedacht, ez were an swere.

941 *b:* die zwei letzten Buchstaben sehr undeutlich.

943 *Dess.* = Holz.

945 f. Holz *swaz unser vor dem berge si / alsô wonet uns diu lust bi.* *Dess.* *vssen* kann ein missverständenes *v̄sse'* darstellen. *Dess. dy lost vmmer by* = *p.*

947 f. Holz (Mh. 959 f.) *man : plân.* *b* 948 hatte ursprünglich den Ausgang *was ich han*, das in *mynen plon* geändert wurde; *my* in *mynen* wurde allerdings versehentlich durchgestrichen.

950 Holz (Mh. 962) *er sol unser aller sin : min.*

953 Holz *des enwas ez weiz got niht.*

- 953 Des enwas es leyder nicht:  
 954 ir kurzewile was ein vicht.  
 956 Die rossen liessent sy vff dem plon  
 955 vnd zugent mit ime von dan.  
 957 Des furte sy Lauwerin dz getwerg  
 958 mit ime in den hollen berg.  
 963 Do sy alle koment dorin,  
 964 zu schloss man die torelin. [20 v]  
 965 Ir keiner mochte so wisse gesin,  
 966 das er wuste, wo er wer komen in.  
 973 Do sprach Lauwerin der cleine man:  
 974 'Ir sond uch vff myn truwe lon.  
 975 Kein leid uch von mir beschicht,  
 976 ich brich myne truwe nicht.'  
 959 Do sy koment zu erste dorin,  
 960 do student wol hundert frowelin,  
 961 die woren schon vnd wol geton.  
 962 Sy grüssten die vil tugenthafftig man.  
 977 Do sach man fur die fursten gon  
 978 mangel stolzen spileman,  
 979 die trugent an dz best gewant,  
 980 das man in allen landen vant.  
 981 Von gesteine gab es liechten schin.  
 982 Her Dietrich vnd die gesellen sin  
 983 sie wurdent wol empfangen.  
 984 Sy sohent uber in hangen [21 r]  
 [987] alles dz die welt haben sol,  
 [988] des was der berg alles vol.  
 989 Lauwerin pflag schoner ritterschaft.  
 990 Von gesteine hatte [er] grosse crafft,  
 991 das wyssent sicherlich:

956 *b rossen* (für *rosse*) zeigt, dass der Schreiber an 'Rosen' denkt.  
 959 *Holz dô si kâmen...* *Dess. do quamen sy = p.*  
 960 *pDess.w* elf, *Kvz* zwölf Jungfrauen. *D* 1570 *kurziu getwergelin.*  
 961 *b wore'* aus *woren* geändert (!).  
 963 *Holz dô si kâmen alle hinin.*  
 965 *Dess. mentsche* § 134.  
 973 f. *Dess.* = *Holz* (und *D* 1617 f.). — Zu *Dess.* 977—1044 S. 40, 125.

- 953 Des enweiss Got nicht(!),  
 954 ir freude wart darna eyn wicht.  
 Hye kommen sy allererst yn den berg  
 mit Lauryn dem cleynen getwerg.  
 955 Do zogen sy mit eynander dan.  
 956 Dy rosse liessen sy off dem plan.  
 957 Do furt sy Lauryn daz getwerg  
 958 mit ym yn den hollen berg.  
 959 Do quamen sy zu dem ersten dorlin,  
 960 do stonden XI zarten freulin,  
 961 dy waren schon vnd wolgedan.  
 962 Sy grusseten dy fursten lobesam.  
 963 Do sy quamen hynyn,  
 964 zu sloss man daz dorlin.  
 965 Nye keyn mentsche mocht so wyse gesyn,  
 966 dass sy(!) wisten, wo sy weren kommen yn.  
 969 Da sprach Wytig der stark man:  
 970 'Zware ich ligen noch nicht daran:  
 971 were ich noch da vss alleyn,  
 972 mich bedroge nummer der kleyn.'  
 ¶ 973 Do sprach der kleyn Lauryn:  
 974 'Ir solt an all sorge syn.  
 975 Keyn leit vch von mir geschit,  
 976 ich brechen myner truwe nicht.'  
 977 Do sach man vor den fursten gan [125 v]  
 978 manigen ritter lobesam,  
 979 sy drugen an daz beste gewant,  
 980 so man iss in allen landen fant.  
 981 Von golde gap iss liechten schyn.  
 982 Herre Diterich vnd dy gesellen syn  
 [983] den was dy wile nit lang.  
 — Sy horten manigen sussen gesang.  
 ¶ 989 Lauryn plag schoner ritterschaft.  
 990 Von kostelichen gesteyn hat iss krafft,  
 991 daz wissent ir herren sicherlich:

981 *Holz von golde* ... (= *Dess.* und *D* 1625). Vgl. 1024.  
 982 *b her* aus *hef* geändert?  
 983 f. *Holz empfangen: hangen* (Mh. 997 f.). *b:* nach *sie* steht ein (durchgestrichenes) *ge*.  
 985 f. scheinen nur für *K(p)* bezeugt zu sein (*Holz*, App.).  
 987 ff. S. 30.  
 988 *b der* steht zweimal.

- 992 der kung wart nie so rich,  
 993 er het im strittes genug gegeben.  
 994 Noch künde stund im sin leben.  
 995 Die werden recken unferseit  
 996 sy lugetent der schonheit:  
 997 die berge(!) worent guldin,  
 998 von gesteine gobent sy liechten schin.  
 999 Dorvff sottin syn die gesteine  
 1000 Man tet in dz allerbest,  
 1001 man gab in met vnd cloren win,  
 1002 so er best mochte sin.  
 1003 Sy huben [an] kurzewile vil.  
 1004 Sy sohen manger hande spil: [21 v]  
 1005 ein wil sy sungent,  
 1006 die ander wil sy sprungen,  
 1009 dornoch wurffent sy den stein,  
 1010 also gieng das spil gemein.  
 1011 Sy turnierten vnd stochent,  
 1012 das sy die sper zerbrochen.  
 1014 f. Von mangem stolczen spileman [..].  
 1017 Do sach man gegen den fursten gon  
 1018 manig getwerg lobesam,  
 1019 zwen edel fidelere.  
 1020 Ir gewant wass rich vnd swere.  
 1021 Sy trugent ir fidel[n] in der hant,  
 1022 die worent besser denn ein lant:  
 1023 sy worent rotguldin,

- 992 f. Holz kein k. wart nie so riche / si hēten im strittes genuoc gegeben.  
 994 Dess. = Holz.  
 995 b unferseit für unverzeit, S. 65.  
 996 Dess. = Holz. Zu b lugetent s. § 126.  
 997 b berge für benke.  
 998 b gesteine.  
 999 Dess. = Holz. b verderbt: dorvff sottin ('sollten') sy sy die gesteine. Vgl. meine Konjektur. Oder hatte die mfrk. Vorlage sy sȳ = sie sehen? gesteine (für geste) hängt offenbar mit dem unrichtigen berge (für benke) 997 zusammen.  
 1003 b sy haben für sy huben (Holz si sāhen = Dess.). In haben kann ein missverständenes hoben = huoben der Vorlage stecken.

- 992 der konig wart nye so rich,  
 993 sy hetten ym strides gnug gegeben.  
 994 Na konheit stont all ir leben.  
 995 Dy werden recken vnuerzeit  
 996 sy sagen manige schonheit:  
 997 dy benck waren guldin,  
 998 dy gesteyn gaben lichten schyn.  
 999 Daroff hiez man siczen dy gest.  
 1000 Man dede yn daz allerbest,  
 1001 man schenket yn guden wyn,  
 1002 so er allerbest moch gesyn.  
 1003 Sy sagen kurzewile vil:  
 1004 dy getwerge driuen mit eynander spil,  
 1005 eyn deil sy songen,  
 1006 dy ander dy sprongen,  
 [1007] iglicher versucht sich alleyn.  
 1009 Darna worffen sy den steyn.  
 1017 Da sag man vor den fursten gan  
 1018 zwey getwerg lobesam  
 1019 vnd zwen korcze fidelere.  
 1020 Ir gewant daz was swere.  
 1021 Sy drugen zwo fideln in der hant,  
 1022 dy waren besser dan eyn lant.

- 1024 von gesteine gobent sy liechten schin.  
 1025 Die fidelin gobent sussen clang.  
 1026 Die fursten duchfen die zit nit lang,  
 1027 sy horten das fidelin gerne. [22 r]  
 1028 Do sprach der von Berne:  
 1029 'Die kurzewile gevelt mir wol

- 1004 Holz diu getw. triben maneger leie spil. Dess. mit eynander = pf (Mh., App. zu 1018).  
 1005 f. Holz (Mh. 1019) einhalp ..., anderhalp ...  
 1007 f. Holz kraft : schaft. Dess. ändert den Ausgang von 1007, um den V. mit 1009 zu reimen.  
 1010 b gemein, S. 30.  
 1014 f. Holz man hörte manegen künsterichen man / spilman und gigare. In b Anklang an f (Holz, S. XXIV) und D 1642.  
 1017—1040 Vgl. oben S. 61.  
 1020 b wass. ss von einem Klecks getroffen, danach ein durchgestrichener Buchstabe (wohl t).  
 1024 b gobent: g aus b geändert.  
 1026 b: das erste Wort undeutlich.

- 1030 vnd ist aller tugent vol.  
 1031 Do sach man gegen den fursten gon  
 1032 zwen wol singent man,  
 1033 zwen edel singere,  
 1034 vil hoffelich hofierere  
 1035 tribent sy vor den fursten vil.  
 1036 Das was ir kurzewil vnd ir spil.  
 1037 Sy hûben an sussen gesang,  
 1038 das es in dem berge erklang.  
 1039 Wer ir stimme kvnd verston,  
 1040 der muss alles sin truren lon.  
 1041 Dornoch kam Zimhilt die kungin  
 1042 mit mangem schonen getwerglin.  
 1043 Sy worent schon vnd wolgeton,  
 1044 sy trugent riche cleyder an  
 1045 von pfeller vnd von sidin. [22 v]  
 1046 Doran dz beste geschmide,  
 1048 von gestein man reden solte,  
 1047 von silber vnd von golde.  
 1049 Das stunt vil schone.  
 1050 Sin vil riche crone  
 1051 trug vff Zimhilt die kungin.  
 1052 Edels gesteines lag vil dorin.  
 [1059] Sy sprach: 'Vil kuner Dietrich,  
 1060 von Bern ein furste lobelich,  
 1061 mir ist liep, dz ich sol sehen dich.  
 1062 Ich hore von dir gross tugent iehen  
 1063 vnd dorzu grosse manheit,  
 1064 die man von uch hat geseit,  
 1065 die du on alle schande  
 1066 begerst in dem lande.

1030 Holz der berc ist aller vrôuden vol.

1031 b gegē aus geges geändert.

1033 f. Holz zwêne singære / hovelicher mære (vgl. Lambel, S. 283). Nach b 1034 hoffelich folgt ein durchgestrichenes f.

1045 b von pfeller. Ähnlich ps, sonst wechselnde Ausdrücke (Mh., App. zu 1059).

1047 Holz daz man von silber und von golde / und von gesteine haben solde.

1049—58 Der Zusammenhang in Dess. zerrüttet. Zu 1050 ff. vgl. Sawicky, S. 32.

- 1031 Darna sach man vor den fursten gan  
 1032 zwen wol syngende man,  
 1033 f. vnd dy zwen songen hoffeliche mere,  
 — daz den fursten zurginck yr seren.  
 1039 So wer yr syngen konde verstan,  
 1040 der must al syn truren lan.  
 1041 Darna so quam dy koniginne  
 1042 mit manigen getwergin[n]en,  
 1043 sy waren schon vnd wol gedan,  
 1044 sy drugen rich kleyder an.  
 — Do quamen sy zu dem ander[en] dorlin. [125 r]  
 — Do stunt manige ju[n]gfrauwe fyn.  
 [1049] Do stont dy konigyn schon  
 [1050] mit eyner gulden kron.  
 1056 Her Diterich vnd die gesellen syn  
 1057 f. worden wol entfangen von den jungfrauwen fyn.  
 1058 Dy konigin entphung sy all glich.  
 ¶ 1059 Sy sprach: 'Synt willekommen, her Diterich,  
 1061 mir ist liep, daz ich uch sal sehen.  
 1062 f. Ich horen vil manheit von uch yehen,  
 [1064] myr ist auch wol kont gedan(!),  
 1067 keyn laster ich ny von uch hort han:  
 1068 man sal uch prisen vor all man.'  
 1069 Des dancket ir her Diterich.  
 1070 Sy entfung dy andern alle glich,  
 1071 so sy aller best mocht,  
 1072 als zu yrn eren wol ducht.  
 1073 Yrn bruder sy sonderlich entving:

- 
- 1067 Nie kein laster hastu geton:  
 1068 man sol dich prisen fur ale man.'  
 1069 Des dancket ir her Dietrich. [23 r]  
 1070 Sy enpfieng die andren alle gelich,  
 1071 so sy beste möchte  
 1072 vnd irn eren düchte.  
 1073 Iren bruder sy sunderlich enpfieng:

1057 f. Holz die wurden enpfangen minneclich / von der edeln künegin rich.

1061 Holz ... dich sol sehen (= Dess.).

1062 f. Holz ich hære dir grôzer tugende yehen / und darzuo grôzer manheit.

1066 b begerst wird aus begeist der mfrk. Vorlage stammen (Holz begâst).

1067 f. b reimt wie Holz (Mh. 1079 f.).

1068 b: m in man fast verwischt.

1074 mit iren armen sy in umbfieng,  
 1075 sy hiels in vnd kust in  
 1076 vnd truchte in z<sup>v</sup> ir an ir Brust,  
 1077 sy umbfieng in mit iren armen,  
 1078 das es in must erbarmen  
 — das in die küsse erbarmet[ent],  
 1080 ir bede also clagtent.  
 1081 Er sprach: 'Liebe swester fin,  
 1082 wiltu it lenger hie sin  
 1083 in disem holen berge  
 1084 mit disem cleynen getwerge,  
 1085 oder wiltu von im scheiden lon?  
 1086 Dir wirt wol ein ander man.'  
 1087 Sy sprach: 'Lieber bruder myn, [23 v]  
 [1088] das du selig mussest sin,  
 1089 keinen gebresten han ich nit,  
 1090 als du selber wol hie sihest  
 1095 alle die mine megte sint.  
 1096 Doch ist ir hercze blint:  
 1097 das leben wart mir hie nie liep,  
 1098 es ist ein vncristen diet:  
 1099 ir werck gefelt mir nit,  
 1100 wann sy geloubent an Got nit.'  
 1103 {Do sprach der tegen lobesam:  
 { 'Schone swester wunnesam,  
 1105 ich nime dich dem cleinen man.'  
 1107 Lauwerin der tegen lobesam  
 1108 hiess die geste zu tische gon.  
 1109 Do entwoffetent sich die wigant  
 1110 vnd totent an pfellergewant

1075 Holz *kuste'n* : *bruste*.

1080 Holz (Mh. 1092) *so sêre daz ellende kleit*.

1081 *b fin* für *mîn*.

1082 *b it* = *ih̄t*, § 81.

1083 *b berge* korrigiert aus *berger*.

1090 Holz *alsô dîn ouge selbe wol siht*. *Dess. synt* 'sehen'. Da in *bDess.* (wie in *pwKv*) *dîn ouge* durch andere Subjekte ersetzt wurde, ging der Reim verloren.

1074 mit yrn armen sy yn umbfinck,  
 1075 mit helsen vnd mit kussen,  
 1076 sy drucket yn an yr bruste,  
 1077 sy umbsloss yn mit den armen,  
 1078 iss mocht yn wol erbarmen,  
 1079 do dy schon maget  
 1080 ir elende also klaget.  
 ¶ 1081 Er sprach: 'Liebe suster myn,  
 1082 wiltü langer hye yn syn  
 1083 in disem holen berge  
 1084 mit disem kleynen getwerge,  
 1085 oder wilt du dich von ym scheiden lan?  
 1086 Dir wirt wol eyn ander man.'  
 1087 Sy sprach: 'Lieber bruder myn,  
 1088 so wat du redes, daz sal syn.  
 1089 Ich enhan keyn gebrechen nit,  
 1090 alles daz myn augen an synt.  
 1093 Myn hercze ist freuden vol,  
 1094 wan ich den berg ansehen sal.  
 1096 Jedoch so synt myn freuden blint:  
 1097 diss leben ist eyn wint,  
 1100 sy enhalden vnsen glauben nit,  
 1098 iss synt alles unkristeliche diet.'  
 1101 Also sprach dy schon wol gemeit,  
 1102 'ich were gern by der cristenheit.'  
 ¶ 1103 Er sprach: 'Liebe suster myn,  
 1104 daz du selig musses syn!  
 1105 Ich nemen dich dem cleynen man, [125 v]  
 1106 solde iss mir an daz leben gan.'  
 1107 Lauryn der cleyn man  
 1108 hiess dy recken zu dische gan.  
 1109 Do cleiten sich dy wigant  
 1110 vnd lachten an pelligewant.

---

1111 mit gold vnd mit gesteine.  
 1112 Als er rette zu Lauwerin, [24 r]

1097 f. Reim nach Holz (und Mh. 1109 f.) *liep* : *undiet*. *b nie*: Hs. *nie*.

1101 Holz . . . *diu schoene meit*. In *Dess.* Abneigung gegen *meit*, daher Änderung.

1103 f. *Dess.* kommt Holz sehr nahe.

1105 *b*: nach *dich* steht — durchgestrichen — *dem(e?)*.

1108 *Dess. ditsche* für *dische*, § 134.

1109 Vgl. Mh., App. zu 1123.

1111 *b*: *mit* (am Anfang) fast verwischt.

1112 In *b* Missverständnis, vgl. Holz *alsô êrte si L. der kleine*.

- 1119 sin schüsslen worent silberin,  
 1120 sin trinckfas goben liechten schin  
 1121 von gold vnd von gesteine.  
 1122 Sin asche worent helfinbeinin.  
 1125 Do sy getruncken vnd gossen,  
 1127 die tische wurdent abgehoben.  
 1128 Bede singen vnd sagen  
 1129 hub sich vor den fursten vil,  
 1130 dornoch manig seittenspiel.  
 1133 Die kurzewile hub sich wider an  
 1134 von mangem stolczen spileman.  
 1135 Lauwerin gieng zuhant,  
 1136 do er Zimhilt vant.  
 1137 Er sprach: 'Liebe frouwe myn,  
 1138 das du selig mussest sin!  
 1141 Was die recken hant geton,  
 1142 das wil ich dich wissen lon.  
 1143 Sy zerbrochen mir mynen garten, [24 v]  
 1144 min rossen vnd myn portin  
 1145 hant sy mir getretten in den plon.  
 1146 Hettent sy mir ye kein leitt geton,  
 1147 das hett ich alles wol gerochen,  
 1148 wer mir min gurtelin nit zerbrochen:  
 1149 von her Dietrich zorn  
 1150 han ich alle min ere verlorn.  
 1151 Wolte es [sich] Dietliep nit nemen an,  
 1152 es muste ime an das leben gan.'  
 1153 Do sprach die kungin herre:  
 1154 'Das vberwinden wir niemer mere.  
 1159 Des soltu mir din truwe geben,  
 1160 dz du in nie schadest an irme leben.'  
 1161 Des(!) gelopte ir Laurin.  
 1162 Von golde ein guldin fingerlin

1122 Holz *sin tische was von helfenbeine*. b *asche* 'Trinkgefässe', § 117.

1125 S. 30.

1133 f. Reim nach Holz *an: wünnesam*.

1138 b: /ʒ in *mufʒest* sehr undeutlich (/ʒ?).

- 1113 Dy spise, dy man yn vordrug,  
 1114 der gap man yn allen genug,  
 1115 daz yrn eren doch,  
 1116 wan Lauryn daz wol vermocht.  
 1125 Als sy sust sassen,  
 1126 gedruncken vnd geassen,  
 — als wir horen sagen,  
 1127 dy dische worden off gehaben.  
 1129 Do hub sich vor den fursten vil  
 1130 manige hubsche seytenspiel.  
 Hy klaget er der konigyn sin noit  
 vnd wolde sy alle han gedoyt.  
 ¶ 1135 Lauryn ginck do zuhant,  
 1136 da er dy konigin fant.  
 1137 Er sprach: 'Libe frauwe myn,  
 1138 daz du selig must syn!  
 1139 Gip mir dynen getruwen rait,  
 1140 wan myr myn dinck kommerlichen stait.  
 1141 So was mir dy herren han gedan,  
 1142 daz wil ich dich wissen lan.  
 1143 Sy zubrachten mir mynen garten,  
 1144 vnd dy gulden porten  
 1145 traden sy yn den plan.  
 1146 Hetten sy mir ye leit gedan,  
 1147 daz hette ich wol gerochen,  
 1148 were mir myn gurtelin nit zubrochen:  
 1149 von her Diterichs zorn  
 1150 han ich myn ere verlorn.  
 1151 Vnd wolde sich ir Ditlep nit nemen a[n],  
 1152 ess must yn an daz leben gan.'  
 ¶ 1153 Do sprach dy konigyn here:  
 1155 'Sich an, hilt, dyn ere!  
 1157 Lege yn alsus eyn pyn an,  
 1158 daz sy dich forbas mit gemach lan!  
 1159 Du salt mir des dyn truwe geben,  
 1160 daz du yr keynem nemest daz leben.'  
 1161 Daz gelopt ir do Lauryn der kleyn.  
 1162 Mit golde vnd mit gesteyn

1144 Holz *und die guldinen borten*.

1146 Holz *und hête ich in ...*; s. Mh., App. zu 1160.

1151 Holz *wolde sich's D. niht nemen an* (ähnlich Mh. 1165).

1161 f. Holz *Laurin: vingerlin*. 1161 b *des* für *das*, § 7.

- 1163 stiess sy im an sin hant,  
 — do nam der vil cleine man [...].  
 1202 Wie koment sy von dannen? [25 r]  
 — Das es nit also [mac] ergon,  
 — der lesser wolte trincken han.  
 1203 Do sy dz getwerg in [un]truwen fienc,  
 1204 ein tunste im von dem munde gie[nc]:  
 1205 der verbrant im sine bant,  
 1206 der loste im sin fus vnd hant,  
 1207 darnach loste er die gesellen sin  
 1208 gar us einer grossen pin.  
 — Des andren morgen[s] frü,  
 1209 f. sy enwistent, wie sy woltent tun,  
 1211 wenn(!) ir harnest gut,  
 1213 in dem holen berge  
 1214 von dem cleinen getwerge.  
 1215 Do logent sy mit sorgen,  
 1216 bis an den vierden morgen.  
 1217 Ffrouw Zimhilt die kungin  
 1218 verdekete in dem berg den schin.

- 
- 1163 stiess Lauryn ir eyn fingerlin yn dy hant.  
 ¶ 1167 Na synem swager Ditlep er do sant.  
 1171 f. Er sprach: 'Lieber swager myn,  
 — daz dü selig must syn!  
 1173 Nim dich dyner gesellen nicht an,  
 1174 so wil ich deylen mit dir, wass ich han.'  
 ¶ 1175 Do sprach Ditlep der degen:  
 1176 'Er wolde ich verlisen myn leben.  
 1177 So was yn geschit, daz geschit mir. [126 r]  
 1178 Dyner hulff ich wol enpir.'  
 1179 Do sprach der kleyn Lauryn:  
 1180 'So mustü dy wil hy ynnen syn,

- 
- 1163 Holz, S. 210.  
 1184 Dess.pD 1972 *beslôz*, Holz *verslôz*.  
 1192 Dess. *dolendrang* = *twalmtranc*, § 132.  
 1199 Holz *si wâren alle samt verlorn. gewest* auch in z. Zu den Trinkversen  
 in *b* nach 1202 (auch in *rm*) vergleiche man S. 31, 61.  
 1203 Holz *dô si daz getw. mit untriuwen gevienc*. In *b* Anklang an *fD*, S. 30.  
 Dess. *daz für do*.  
 1204 *b*: die zwei letzten Buchstaben am Ende der Zeile unleserlich.

- 1181 biss du gewynnest eynen andern mut  
 1182 vnd myn hulff nymmest vergut.'  
 ¶ 1183 Laurins list waren grosse:  
 1184 synen swager er do besloss.  
 [1186] Er quam alzuhant,  
 1188 da er dy recken fant.  
 1190 f. Lauryn hiess dar dragen mede vnd wyn:  
 1192 dolendrang det er daryn.  
 1193 Als sy do gedruncken,  
 1194 vil balde sy off dy benck soncken.  
 1195 Lauryn der wigant  
 1196 sy alfire zusament bant,  
 1197 er warff sy in eynen kerker,  
 1198 do lyeden sy gross swere.  
 1201 Nu lagen dy herren gefangen:  
 1202 wy quamen sy von dannen?  
 1199 Sy weren all gewest verlorn,  
 1200 wan von her Diterichs zorn.  
 1203 Do sy daz getwerg ungetruwe finck,  
 1204 eyn donst von her Diterich ginck,  
 1205 der verbrant ym all syn bant.  
 1206 Da erlost er sy alle zuhant,  
 1207 all dy gesellen syn,  
 1208 gar von grosser pyn.  
 1215 Do lagen sy mit sorgen  
 1216 biss an den ferten morgen.  
 1221 In dem berge nymant gesach.  
 1222 Dy getwerge gingen yn yr gemach.  
 1223 Frauwe Crimhelt ging zuhant,  
 1224 da sy yrn bruder Ditlep fant.  
 1227 Off sloss sy der kemnatn dur.  
 1228 Der helt sprang do erfur  
 1229 gar yn eynem grimmigen müt.  
 ¶ 1230 Do sprach dy konigin güt:  
 1231 'Vil herzelieber bruder myn,  
 1232 daz du ymmer selig must syn!

- 
- 1206 Holz (Mh. 1226) *dô löste er vuoz unde hant. b* hat nach *fus* ein durch-  
 gestrichenes *vant*.  
 1207 Holz *darnâch löste er ...*  
 1208 *b*: das erste Wort sehr undeutlich (*gar?*), über *a* ein *r*-Häkchen?  
 1209 f. Vgl. Holz, App.  
 1211 Holz *daz si gewünnen ir harnesch quot*. In *b* Missverständnis.  
 1213 Holz *und verslozzen in dem berge*.  
 1221 Holz *daz man in dem berge niht ensach*.

- 1233 'Vergiss nit myner lere! [25 v]  
 1234 Du verlurest lip vnd ere.'  
 1235 Er sprach: 'Liebe swester myn,  
 1236 das du mir rottest, das sol sin.  
 1238 f. Sint min gesellen lebendig oder tot  
 1240 oder sint sy in keiner not?'  
 1241 Sy sprach: 'Sy sint gevangen,  
 1242 das sy mus belangen,  
 1243 tieff in einem kerker,  
 1244 do lident sy grosse swer.'  
 1245 Do sprach der tegen hochgemut:  
 1246 'Het ich minen harnest gut  
 1247 vnd min schwert in myner hant,  
 1248 ich loste sy', sprach der wigant.  
 1249 + 51 Sy sprach: 'Werstu sterker den diner fier,  
 1252 sie schlugen dich vil schier,  
 1253 das du in sicherheit must iehen,  
 1254 das enmastu nit gesehen(!).  
 1255 Nun nim dz fingerlin [26 r]  
 [1256] (das du selig mussest sin!),  
 1257 das soltu stossen an die hant,  
 1258 so wirt dir offentüre bekant:  
 1259 ffirwor ich dz sagen sol,  
 1260 du sichst die getwerge alle wol.'  
 1261 Sie stiess im dz fingerlin an die hant  
 1262 (des frowete sich der wigant),  
 1273 vnd furt in also drote  
 1274 in eine komenotte.  
 1275 Do fundent sy iren harnest gut,

- 1233 *Dess.* = Holz.  
 1236 *b:* nach *mir* folgt ein (durchgestrichenes) *ross*.  
 1239 *Dess. ledig* 'frei, ungehemmt' (für *lebendig*), aus *lēdig* = *lemdig*, *lebendig* zu erklären? S. 52, Fn. 14.  
 1242 Holz *des mich muoz sere erlangen*, Mh. 1262 *daz mich sin muoz belangen*, D 2118 *si mac gar wol belangen*.  
 1251 Holz (Mh. 1271) *und wærst du sterker dan din viere*.  
 1253 Holz (Mh. 1273) *daz du in siges müezest iehen*. In *b* (wie in *p: segest*) Missverständnis.

- 1233 Folgestu nicht myner lere,  
 1234 so verlusestü lip vnd ere.'  
 ¶ 1235 Er sprach: 'Liebe suster myn,  
 1238 wo syn dy gesellen myn?  
 1239 Synt sy ledig oder doyt  
 1240 oder sust yn keyner noit?'  
 1241 + 43 Sy sprach: 'Sy ligen yn eynem kerker,  
 1244 da liden sy gross swere.'  
 ¶ 1245 Do sprach der dege[n] hochgemut:  
 1246 'Hett ich nü mynen harnische gut  
 1247 vnd myn swert yn myner hant,  
 1248 ich erlust sy', sprach der wygant.  
 ¶ 1249 Sy sprach: 'Lieber bruder myn,  
 1250 daz du selig must syn!  
 1251 Weren dyner fiere,  
 1252 sy erslugen dich schiere.  
 1255 Nym hyn daz fingerlin,  
 1254 so mach dich der keyner gesyn.  
 1257 Daz saltü stossen yn dyn hant,  
 1258 so wirt dir ebenture bekant.'  
 1271 Sy nam yn mit der wissen hant.  
 1273 + 75 Sy furt yn, da er syn harnische fant.  
 1277 Von golde gap iss lichten schyn.  
 1278 Do wapent yn dy konigyn.  
 1280 Den helm sy ym off bant,  
 1281 daz swert gap sy ym yn dy hant  
 1283 vnd eynen goltfarben schilt,  
 1284 daran stont eyn merwonder wilt.

- 1276 das do was so wol behut.  
 1277 Von golde gab es liechten schin.  
 1278 Do woffete in die kungin  
 1271 + 81 mit der schnewissen hant.

- 1254 Holz (Mh. 1274) *wan du enmaht ir niht gesehen*. Für *gesehen* hat *b* *gesehehen*.  
 1256 Holz (Mh. 1276) *vil herzenlieber bruoder min*.  
 1261 *b:* Hs. *er sties daz ...* In der Tat stösst Kriemhilt dem Laurin den Ring an den Finger, vgl. auch *in* (= Laurin) 1273.  
 1273 *b:* *alle dar* für Holz *alsô drâte: kemenâte*.  
 1276 *b:* nach *so* steht ein (durchgestrichenes) *b*. 1276—1288 mit verhältnismässig kleiner Schrift, aber von derselben Hand.

1287 Sy sprach: 'Lieber bruder min,  
 1288 hut dich vor Lauwerin:  
 1289 ist dz er dich sihet an, [26 v]  
 1290 es mus dir an din leben gan.'  
 1295 Von der kungin lobesam  
 1296 wart gutter segen vil geton  
 1297 zu hellffe ime geben,  
 1298 das Got im friste sin leben.  
 1299 Si sprach: 'Lieber bruder myn,  
 1300 in dz gewelb trug man die gesellen din  
 1301 vnd warff sy in den kerker:  
 1302 do lident sy grosse swere.'  
 1303 Do er die rede recht vernam,  
 1304 ir aller harnest er do nam  
 1305 vnd ir gutten swert,  
 1306 die worent eins ganczen kungrichs wert,  
 1307 vnd trug [sy] in dz gewelbe hin  
 1308 vnd warff sy fur die gesellen sin,  
 1309 das es also lut erklang  
 [1310] einer halben milen lang.  
 1311 Lauwerin der cleine man [27 r]  
 1312 der rieff die sinen an.  
 1313 Im was leit vnd zorn.  
 1314 Es blies ein grosses horn,  
 1315 das es in dem berg erhal.  
 1316 Das hortent die getwerg umberal.  
 1317 Darnach gieng es an die clingen  
 1318 von den hertin ringe[n],  
 1319 die an dz getwerg wurdent geleit,  
 1320 als sy woltent an den strit.  
 1321 Als wir es hant vernome[n],

1289 *b sihet an für (ge)siget an (vgl. Dess.).*

1290 Holz *ez muoz uns allen an'z leben gân.*

1295—1298 Holz, S. 193.

1305 *b:* vor *vnd* einige unleserliche, durchgestrichene Buchstaben.

1307 Nach Holz schliesst die Zeile mit *hinin. fwbDess. hin* (vgl. Mh., App. zu 1329).

1308 *b in* für *sy*.

1295 Von der konigin lobesam  
 1296 wart ym manig segen gedan.  
 ¶ 1287+99? 'Wich!', sprach sy, 'lieber bruder myn,  
 1288 du salt dy huden vor Lauryn:  
 1289 ist iss, daz iss dich siget an,  
 1290 iss muss vns an daz leben gan.'  
 1303 Do dy rede vss qwam,  
 1304 ir all harnische er do nam  
 1305 vnd yr guden swert,  
 1306 dy waren eyns landes wert:  
 1307 er drug iss an daz gefenckniss hyn  
 1308 vnd warff iss den geseln syn,  
 1309 daz iss also lude erschal,  
 1310 dy getwerge entwachten umberalle.  
 ¶ 1311 Lauryn der cleyn man  
 1312 rieff do dy synen an.  
 1313 Ym was leyde vnd zorn.  
 1314 Iss blise eyn helles horn.  
 1317 Darna ginck iss an eyn clingen  
 1318 von den gulden ringen,  
 1319 dy an dy getwerge worden geleit,  
 1320 also ob sy wolden yn den strit.  
 1321 Also as ich han vernommen,  
 1322 vil schiere waren kommen  
 1323 dri dusernt oder mere  
 1324 vor den konig Lauryn here.  
 ¶ 1325 Do sprach Lauryn der degen:  
 1326 'Yr solt yr keynen layssen leben.'

---

1322 vil schiere worent die getwerg komen,

1323 vier tusent oder me,

1324 von dem kung herre.

1325 Do sprach Lauwerin der tegen:

1326 'Ir sond ir keinen lossen leben.

1327 Ir geloube ist ein vicht,

1328 wann sy geloubent an vns [nicht].'

---

1309 f. Nach Holz *erhal: umberal*. Zu *b* vgl. 475 f. (675 f.).

1317 *Dess.* = Holz. In *b* denkt der Schreiber an Schwertklingen.

1322 Holz (Mh. 1344) *wie schiere wären diu getw. komen. b komen* äusserst undeutlich.

1323 *b vier* für *drie (driu)*.

1324 *b von dem*: Holz *vor den*.

1328 In *b* ist die Negation kaum leserlich.

- 1329 Dornoch hub sich ein getrang [27 v]  
 1330 bede breit vnd lang  
 1331 von dem gewelb dort an:  
 1332 do sach man Dietliep an.  
 1333 Sin hercz was manheit fol.  
 1334 Er sach die getwerg alle wol.  
 1335 Er het eins werden recken sin:  
 1336 er sprang wider die getwerge hin.  
 1337 Was zoch er geswinde  
 [1338] do von sime swert starcker windel  
 [1339] [Do] giengent die getwerge vil,  
 1340 dz was ir kurzewil vnd ir spil.  
 1341 Do Lauwerin dz gesach,  
 [1342] das dem also was,  
 1343 do ermante der cleine man,  
 [1344] ein tegen lobesam,  
 1345 Es schlug an den selben stunden  
 1346 vil tieff ferchwunden,  
 1347 das dem werden, iungen man [28 r]  
 1348 das blüt durch die ringe ran.  
 1355 Ffurwor ich dz sprechen wil,  
 1356 der berg hat getwerche vil,  
 1357 do schlugen sy vff den iungen ma[n].  
 1358 Al rechte er do stritten began:  
 1359 er slüg hinder sich einen slag,  
 1360 dovon der getwerg vil erlag.  
 1361 f. Das was alles gar ein wicht:  
 1363 do trugent sy den iungen man  
 1364 an dz gewelbe wider an.  
 1365 Die wile was meister Hiltibrant,

- 1331 Holz *vaste an daz gewelbe hin dan.*  
 1332 Nach Holz (Mh.) schliesst die Zeile mit *stân* (= *Dess.*, D 2266). In *b* Abneigung gegen einen Reim *-ôn* (< *-ân*): *an*.  
 1333 *b manheit*: *heit* über der Zeile.  
 1337 f. Holz, S. 194, S. X. Anklang *r--b*. In *b* steht nach 1338 *winde gieng* (*-en?*) (vgl. 1339), durchgestrichen.  
 1339 *Dess.* = Holz.  
 1340 Holz *daz was im ein kurzwil und ein spil*. Vgl. Mh., App. zu 1364.

- 1329 Darna so hube sich eyn gedrang [126 v]  
 1330 beyde wijt vnd lang  
 1331 fast an daz gewelbe hynan:  
 1332 do fant man Ditlep stan.  
 1333 Syn hercze was manheit vol.  
 1334 Er gesach dy getwerg wol.  
 1335 Er hatte recken syn:  
 1336 er spranck vnder dy getwerg hyn,  
 1339 er slug ir ussermassen vil,  
 1340 das was ym eyn kindes spil.  
 ¶ 1341 Do Laurin daz gesach,  
 1342 daz ym so grosser schade geschach,  
 1343 do erzornt der kleyn man  
 1344 vnd lieff Ditlepen auch an.  
 1345 Ess slug ym yn den stonden  
 1346 vil diffe, grosse wonden,  
 1347 daz dem getruwen man  
 1348 daz blut durch dy ringe ran.  
 1355 Vorware ich daz sprechen wil,  
 1356 der berg hat getwerg vil,  
 1357 sy slugen alle off den man.  
 1358 Alrest er sich weren began:  
 1359 er slug hynder sich eyne slag,  
 1360 davon der getwerge vil erlag.  
 1363 Do drungen sy den jungen man  
 1364 an daz gewelbe hyn dan.  
 1365 Dy wile was meyster Hillebrant,  
 1366 von art eyn wiser wigant,  
 1367 mit listen vsser dem kerker kommen,  
 1368 syn geseln hat er mit ym genommen.  
 1369 Do wapenden sich dy degen.
- 
- 1366 von ort ein wiser wigant,  
 1367 mit listen us dem kerker komen  
 1368 vnd het sin gesellen mit im genomen.  
 1369 Do woffetent sich die vier gesellen.

- 1342 *Dess.* stimmt fast mit Holzens Fassung überein.  
 1343 *b ermante* (d. h. 'fasste Mut') für *erzornete* (Holz, Mh. 1367, *Dess.*).  
 1344 *Dess.* = Holz. In *b* ursprünglich *einen tegen*, dann wurde das auslautende *n* in *einen* getilgt, jedoch nicht das vorhergehende *e*.  
 1357 *b*: *n* in *man* kaum noch zu sehen.  
 1358 *b al rechte*: Holz *aller erste*.  
 1361 f. Holz *daz enhalf im allez niht / sin striten was gar ein wiht*.  
 1367—1370 Holz, S. 194. 1370 steht in *b herte vmb* für *hattent im*.

- 1370 Die getwerg hattent im dz leben  
 1371 one schand wol genomen,  
 1372 wer Dietliep furr dz gewelbe [nit] komen. [28 v]  
 1375 Wol werte sich der wigant:  
 1376 do lies menig getwerg sin leben.  
 1377 Die wile woffent sich die man,  
 1378 die viere tegen lobesam.  
 1379 Do sprach her Dietrich von Berne:  
 1380 'Nu strit ich usser mossen gerne.  
 1381 Disser berg ist strittes vol:  
 1382 ich weifss nit, wen ich schlahen sol  
 1383 oder wen ich sol beston:  
 1384 nieman ich gesehen kan.'  
 1385 Do sprach meister Hiltibrant:  
 1386 'Es ist besser denn ein lant,  
 1387 das ich dir geben wil.  
 1388 Dovon gewinnest[u] friden vil,  
 1389 virwor ich dz sprechen sol.  
 1390 Ich gan dir eren also wol  
 1391 bass denn den liebe[n] min.  
 1392 Nim hin dz gurtelin!' [29 r]  
 — Des frouwet sich der wigant  
 1397 vnd nam den gurtel in die hant.  
 1396 'Ffurwor ich sprechen sol,  
 1395+1400 ich sehe die getwerg alle wol.'  
 1401 Dietliep den iungen man  
 1402 sach er in den notten stan:  
 1403 sin harnisch was von blutte rot,  
 1414 'ich muss im helffen, oder ich bin tot.'  
 1415 Do sprach meister Hiltibrant,  
 1416 von ort ein wisser wigant:  
 1417 'Lauwerin hat ein fingerlin  
 1418 an der rechten hant sin.

1372 In *Dess.* Dietrich für Dietleib.  
 1375 *b wigant* für *degen* (vgl. Holz): *leben*.  
 1377 Die Zeile endet in *Krm* mit *an*, in *pow* mit *man*.  
 1380 *Dess. also gern* = *z*; Holz von *herzen gerne*. *D* 2330 *harte gerne*.  
 1383 *Dess. ober* für *oder*.

- 1370 Dy getwerg hatten Ditleuben(!) daz leben  
 1371 vil na benommen,  
 1372 were her Ditrich(!) nicht kommen.  
 1379 Do sprach Diterich von Bern:  
 1380 'Nü stride ich also gern.  
 1381 Diss berg ist stridess vol:  
 1382 ich weiss nicht, wen ich slan sol  
 1383 oder wen ich sol bestan:  
 1384 nymant ich gesehen kan.'  
 ¶ 1385 Do sprach meyster Hillebrant:  
 1386 'Iss ist besser dan eyn lant,  
 1387 daz ich dir, herre, geben wil.  
 1388 Darvon gewynnestü freuden vil,  
 — vil lieber herre myn.  
 1392 Nym hyn daz gurtelin,  
 1394 f. so gesistu all getwerg wol,  
 1396 vorware ich daz sprechen sal.'  
 1397 Her Hillebrant gap ym daz gurtelin,  
 1398 er gurt iss vmb den lip syn.  
 1401 Ditlepen den jungen man  
 1402 sag er yn grossen noden stan:  
 1403 syn harnische was von blude rot,  
 1404 daz swert er ym zu schirmen boit.  
 1405 Er sprach: 'Lieben geseln myn,  
 1406 ir sollent vnder dem gewelbe syn.  
 1409 Vorware ich das sprechen wil,  
 1410 ich sehen der getwerge [also] vil,  
 1411 daz ich noch ny so gross here gesach:  
 [1412] ich wil ir doden was ich mag.  
 1413 Ditleps harnische ist von blude royt,  
 1414 ich much ym helffen vsser noit.'  
 ¶ 1415 Do sprach meyster Hillebrant,  
 1416 von art eyn wiss wygant:  
 1417 'Lauryn hait eyn fingerlyn  
 1418 in der rechten hant syn  
 1419 (hilt von Bern, vernym mynen rait),

1391 Holz *baz dan dem libe min*.  
 1393 ff. Die Änderung in *Dess.*, um die Assonanz 1393 f. *lip* : *zit* zu vermeiden.  
 1397 Holz (Mh. 1423) *er gap im ...*; 1397 f. *hant* : *wigant* nach Holz (Mh.),  
 ähnlich *D* 2349 f.  
 1412 Holz *diu tuont D. grôz ungemâch*.  
 1414 Vgl. die Apparate bei Holz und Mh. 1440. *Dess. much* = *muchte*.

1421 Schlach im den finger von der hant  
 1422 vnd gib mir in!', sprach der wigant.  
 1423 Des antwurt im her Dietrich  
 1424 gar gezogenlich:  
 1425 'Hiltebrand, ist es dz es geschicht,  
 — ich versage dir es nit.' [29 v]  
 1432 So lieff [in] Lauwerin an  
 1431 mit mangem getwerge lobesam.  
 1452 Er schlug im den finger von der hant,  
 1456 er gab in dem alten Hiltebrand.  
 1457 Sin hercz was manheit vol,  
 1458 er sach die getwerge alle wol.  
 1459 f. {Do lieff ein cleines getwerg  
 {ffur den holen berg,  
 1461 dem was leit vnd zorn.  
 1462 Er erschal ein luttet horn,  
 1463 das es erhal in dem wald.  
 [1467?] Do koment gegangen  
 1466 nün(!) stehelin stangen,  
 1467 koment gelouffen fur den berg  
 1468 vnd frogtent dz getwerg  
 1469 von dem kung die mere.  
 1470 Es sprach: 'Sy sint vns zu swere,  
 1471 das ich es nit kan gesagen: [30 r]

1420 von dem iss alle sterkete hait:  
 1421 slag ym daz fingerlin vsser der hant,  
 1422 gip mir iss!', sprach der wigant.  
 1423 Des antwort ym herre Diterich

1420 *Dess. sterkete* § 137.  
 1424 *b in gar gezogenlich*.  
 Der V. in *b* nach 1425 = der V. in *Dess.* nach 1424. *D* streicht 1423—28 (Holz, S. 212), *f* bleibt unklar.  
 1425 Holz *já, und ist ...*  
 1431 Holz (ähnlich Mh. 1457) ... *getw. vreissam. w lobesam*.  
 1432 Holz *L. lief in ouch selbe an*. Vgl. Mh., App. zu 1458.  
 1433 f. *Ditleip : breit*, S. 66.  
 1439 f. Holz *brünne : wünne*, s. Mh., App. zu 1465 f.

1424 daz wort gar zuchteclich:  
 — 'Ich versagen dyr syn nit,  
 [1425] was mir darumb geschit.'  
 ¶ 1429 Herre Diterich vss dem gewelbe sprang.  
 1430 Do ginck off yn eyn grosser gedranck.  
 1432 Lauryn ginck yn auch an.  
 1433 Des frauwet sich Ditlep der junge man.  
 1434 Her Diterich macht eyn gerum breit,  
 — ess were yn lip oder leit.  
 1437 Als wir horen sagen,  
 1438 wonden worden vil geslagen,  
 [1439] her Diterich wart durch syn bronge geslan:  
 1444 man sach vsser synem monde gan  
 1445 eynen donst, der was heiss,  
 1446 davon Lauryn der sweiss  
 1447 vaste durch dy bronge ran.  
 1443 Herre Diterich was eyn zornig man:  
 1449 zü Lauryn drug er grossen hass,  
 1450 eyns schirmslages er nit vergass,  
 1451 den lert ym meyster Hillebrant,  
 — von art eyn wiss wigant.  
 [1452] Er slug ym daz fingerlin vsser der hant,  
 1456 do warff er iss zu meyster Hillebrant.  
 1459 Dy wile was eyn cleynes getwerg  
 1460 gelauffen vor den holen berg, [127 r]  
 1461 dem was leit vnd zorn.  
 1462 Ess blise eyn ludes horn.  
 1463 Daz erhorten vil balde  
 1464 funff resen yn dem walde.  
 1465 Sy sumeten sich nit lange  
 1466 myt yrn stelen stangen.  
 1468 f. Sy frageten daz getwerg der mere.  
 1470 Ess sprach: 'Sy synt swere,  
 1471 daz ich uch nicht gesagen enkan:

1457 *b (D 2431) manheit*. Holz *vröuden* (= Mh. 1485).  
 1459 f. *Dess.* = Holz.  
 1465—67 In *bDess.* ist der Zusammenhang zerrüttet. Holz *si sümten sich niht lange: / mit stehelinen stangen / kämen si geloufen vür den berc*.  
 1468 f. Holz *darnach vrägeten si daz getw. / daz ez in sagete diu mære*. Vgl. — etwas abweichend — Mh. 1497 f.  
 1470 *b es: e* sehr undeutlich.  
 1471 *Dess. gesagen enkan* für *enkan gesagen* (nach Holz). Hatte eine Vorlage *enkan : erslân 1472?*

- 1472 mime herren ist sin schind erschlagen,  
 1473 im ist selber gesiget an.  
 1474 Helffent dem fursten lobesam!  
 1475 Die rissen trungen in den berg,  
 1476 des frowet sich menig getwerg.  
 1477 Die hattent geflohen for,  
 1478 die sprungen alle hervur enbor.  
 1479 Die rissen freisam  
 1480 sy bestudent die zwelff künÿ m[an].  
 1481 Do sprach meister Hiltibrand:  
 1482 'Ich rotte uch, ir tegen bede samt,  
 1483 das ir in dem gewelbe beyde sint.  
 1484 Sich hebet ein herter strit:  
 1487 sy hant vnsern gesellen fur sich ge[nomen]:  
 1488 den wil ich zu helffe komen.'  
 1489 Den helm er vff sin houbet b[ant],  
 1490 ffur dz gewelbe er do sprang.  
 1491 Do woffent sich der von Berne. [30 v]  
 1492 Sy sohent in bede gerne.  
 1499 Do sprach Wittig, Wielandes sun,  
 1500 ein ritte biderb vnd from:  
 1501 'Wolffhart, lieber geselle myn,  
 1502 wollent wir die bösten sin?  
 1503 Wir verzagtent [nie] an eime strit  
 1504 zv allen vnsern zitten.'  
 1505 Do sprach der biderb Wolffart:  
 1506 'Wir sollent billich an die fart,  
 1507 wie wir den strit horent an,  
 1509 vnd louffent mit schleggen vnder in,

1472 *b* schind 'Gesinde', S. 71.  
 1477 f. Holz, S. X, 195. 1478 hat *Dess.* hervor = *p er vor*, vgl. *D* 2502 hervür.  
 1480 Holz (Mh. 1512) ... die zwêne man.  
 1482 f. *Dess.* ich radent für ich raden. Vgl. § 38. 1483 f. *sit*: strit.  
 1491 *b* woffent für vröute (nach Holz, vgl. *Dess.*).  
 1499 *b* wildes zorn für Wielandes sun, vgl. 21.  
 1500 *b* = Holz. *Dess.* = 420.  
 1501—5 Hier reden Witege bzw. Wolfhart; in *Dess.* werden die Helden ver-  
 tauscht.

- 1472 mynem herren ist syn gesinde erslagen.'  
 1475 Dy riesen drongen yn den berg,  
 1476 des frauwet sich manig getwerg.  
 1477 Dy da vor waren geflogen hynder dy dor,  
 1478 dy sprvngen do alle her vor.  
 ¶ 1481 Do sprach meyster Hillebrant,  
 — der vil wiss wigant:  
 1482 f. 'Ich raden, daz ir vnder disem welbe blibet.  
 1484 Sich hebet sicher eyn grosser strit:  
 1485 ich sehen funff resen freysam,  
 1486 dy wollen dem getwerge bystan.  
 1487 Sy hant vns gesellen vor [sich] genommen:  
 1488 ich muess yn zu helff kommen.'  
 1489 Den helm er do off bant,  
 1490 vor daz gewelbe er do spranck.  
 1491 Dess frauwet sich der von Bern.  
 1492 Sy sagen yn vil gern.  
 ¶ 1505 Do sprach der wudendo Wolffart,  
 [1500] der sich yn striden noch ny verspart:  
 1501 'Wytig, lieber geselle myn,  
 1502 sollen wir dy snodesten syn?  
 [D 2583] Sollen wir nit helfen slan,  
 [D 2584] daz stet vns sicher vbel an.'  
 ¶ [1514] Do sprach dy konigin:  
 [1515] 'Zware ir synt recken fin,

- 1510 das ist min rot vnd min sin.'  
 1511 Zu den selben stunden  
 1512 die helm sy verbunden,  
 1513 [y]ecklicher faste sinen schilt.  
 1514 Do kam frow Zimhilt.  
 1515 [Sy] sprach: 'Ir sint zwen kune man,  
 1516 als ich gehöret han. [31 r]

1501 *b* versehentlich *gesellen* für *geselle*. Sonst ist *b* = Holz.  
 1503 f. Holz *wir verzageten nie an striten / bi allen unsern ziten*. Das Verspaar  
 in *Dess.* erinnert sehr an *D* 2583 f.  
 1507 Halz *dâ wir den strit hæren gân* (dasselbe Reimwort bei Mh. 1541).  
*gân* scheint aber nur in *m* zu stehen. *D* 2587 *rüeren an*. *b*: das erste  
 Wort ist *wient*, mit getilgtem *ent*, dann (über der Zeile) *wir*.  
 1508. Holz *dâ dringe wir mit einander an*.  
 1514 *b* do undeutlich.  
 1515 *b* *sy* unleserlich, nach *sprach* steht *frouw*, durchgestrichen.

1517 Ich mus uch grofsse manheit yehen:  
 1518 ir mogent der wunder nit gesehen,  
 1520 das wil ich uch geniessen lon,  
 1519 die wil ir sy wellent beston.'  
 1521 Ffrouw Zimbilt die kungin  
 1522 gab yecklichem [ein] fingerlin.  
 1523 'Die stossent an uwer hant,  
 1524 so wirt uch offentur bekant.'  
 1529 Ir hercz was manheit vol:  
 1530 sy sohent die vigende alle wol.  
 1533 Die zwen tegen milte  
 1534 griffent an die schille,  
 1535 sy sprungen herfur an den berg.  
 1536 Des engult manig getwerg  
 1537 vnd die rissfen freysam,  
 1538 do die zwene kunÿ man  
 1539 zu dem stritte sprungen,  
 1540 das ir halsperg erklungen. [31 v]  
 1541 Ir sprung worent wit,  
 1542 wann in was goch an den strit.  
 1543 Mit Maheh vnd Memunge  
 1544 das nie so frischeliche ding(!)  
 1545 mit des swertes orten.  
 [1546] Die rissen sy nit sparten.  
 1547 Alle gutty was in ture,  
 1548 als ob es in dem fure,  
 — als wir es hant vernomen, [...]  
 1552 f. Do die gesellen zu in worent komen,

1517 *b* = Holz.

1518 *b* hat *wunder* für *vinde* (= *D* 2600). Mh., App. zu 1552.

1519 Holz und welt si doch mit strite bestân. Vgl. Holz, App.

1520 *b*: statt *das* wäre *des* zu erwarten. S. § 7.

1521 f. *b* = Holz.

1525 f. Holz (Mh. 1559 f.) *sol*; *wol*. Die Änderung in *Dess.* veranlasst durch das dialektische *sal*? Vgl. 901 f.

1529 *b* *manheit* für *vröuden* (*D* 2613 *vröuden*). Vgl. 1457.

1535 f. *b* = Holz. 1535 *Dess.* *dy sprvngen sy do* ...

1543 f. in *b* verderbt. Holz *Nagelrinc* und *Miminc* / *die tåten vreissamiu dinc*.

[1517] { want ich uch sicher sal  
 prisen wol vber all'.  
 1521 Also sprach dy konigin:  
 1522 'Nement hyn dy zwey fingerlin!  
 1523 Dy sollent ir stossen yn uwer hant,  
 1524 so wirt uch freude bekant.  
 1525 Vorware ich daz sprechen sal,  
 1526 sy sagen dy getwerge vber all.'  
 [1535] Sy sprvngen do herwur  
 vor des kerkers dure.  
 —  
 1552 f. Do sy herfure qwamen,  
 1554 dy funff riesen sy vor sich namen.  
 —  
 1559 Ess was yn vbel ergangen.  
 1561 Dy resen weren gern gewest von dannen.  
 1562 Dy riesen mochten mit yren synnen  
 den edeln fursten nicht entrinnen.  
 ¶ 1563 Als wir nü horen sagen,  
 1564 dy funff resen worden erslagen,  
 1565 Lauryn wart gefangen.  
 1566 Do was der strit zugangen.

---

1559 die rissen werent gern dennen gewessen:  
 1560 iecklicher einen fur sich nam.  
 1555 Sy schlugen an den stunden  
 1556 vil tieffe, ferche wunden,  
 1557 [das] sy in dem blutte  
 1558 [un]cz an dy sporen wütten.  
 1563 [Also] wir es horten sagen,  
 1564 die rissen wurdent erschlagen, [32 r]  
 1565 Lauwerin wart gefangen.

1545 f. Zum Reim oben S. 64.

1547 *b alle*: *a* sehr undeutlich. Nach *in* steht abermals *nit sparten*, später gestrichen.

1548 Holz, S. 196.

1552 f. sind in *bDess.* *z* in einen *V.* verschmolzen. Die *VV.* lauten bei Holz *do die vünf gesellen / ze einander kåmen*.

Der *V.* in *Dess.* nach 1554 reimte vielleicht ursprünglich *ergån*: *von dan* 1559.

1557—63 Wegen Beschädigung des Blattrandes ist auf jeder Zeile das erste Wort ganz oder teilweise verlorengegangen.

1559 f. Holz (Mh. 1593 f.) von *dan*: *nam*. Vgl. zu *b dennen* § 120.

1567 Wittig vnd Wolffart  
 1568 die huben sich an die vart.  
 1569 Sy woltent in dem berge  
 1570 nit lossen [leben] die getwerge,  
 — es worent frouwen oder man,  
 1571 es muste in an dz leben gan.  
 1575 Der kune tegen Dietliep  
 1576 mit siner swester hinnen reit  
 1577 vnd gab ir einen byderman,  
 1578 by dem sy ere vil gewan,  
 1573 vnd der cleine Lauwerin  
 1574 must zu Bern ein gensshirte [sin].  
 — Issengrin ist ers genant  
 — vnd Eckhart sin gesel wol erka[nt].  
 — Die usserwelten recken  
 — woltent stahel strecken.  
 xxx Amen. rcf

1567 schliesst nach Holz mit *Wolhart*. In *Dess.* Änderung, um einen Reim mit 1569 f. zustandezubringen.  
 1568 *b heben* für *huoben*. Vielleicht Missverständnis von *hoben* der mfrk. Vorlage. Zu *e/o* vgl. S. 39.  
 1571 schliesst nach Holz mit *leben*: *gegeben*.

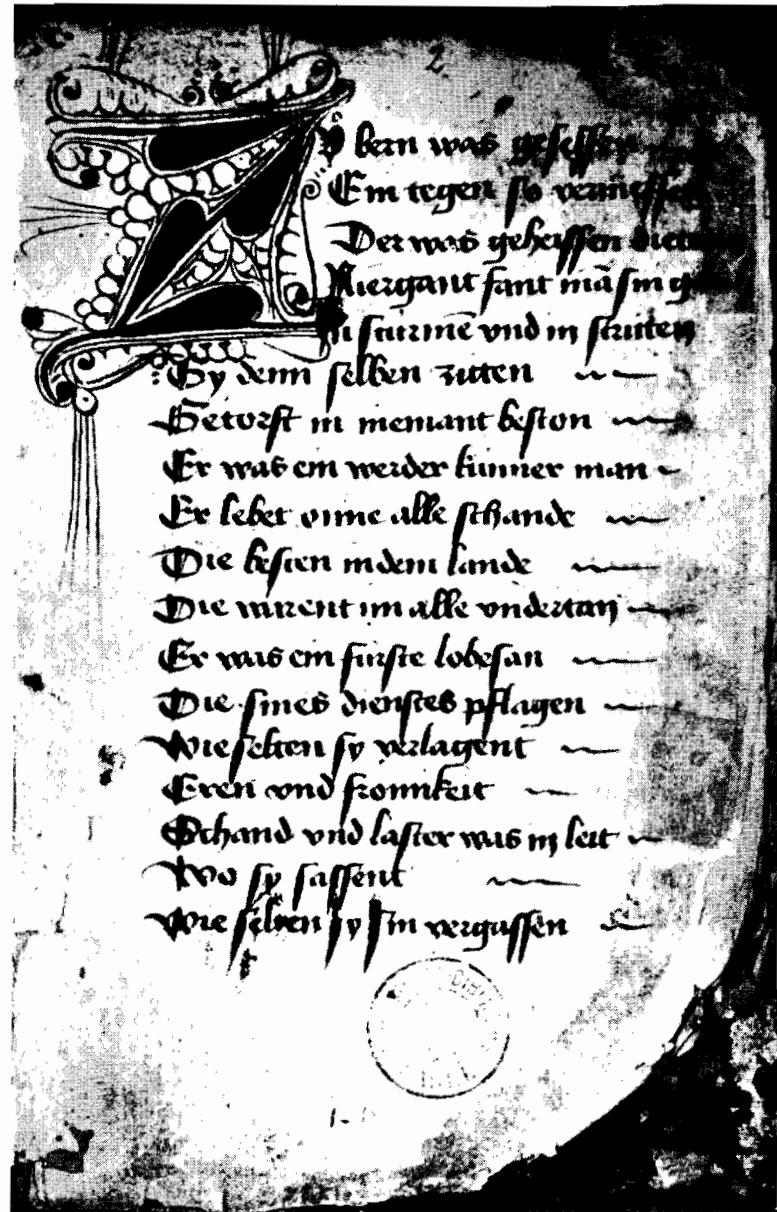
1567 Wytig und Wolffert dye degen  
 1569 f. wolden nyment laissen leben.  
 1575 Ditlep der degen vnuerzaget  
 1576 nam mit ym dy reyn maget,  
 1573 vnd da müst der cleyn Lauryn  
 1574 her Diterichs von den(!) Bern syn.

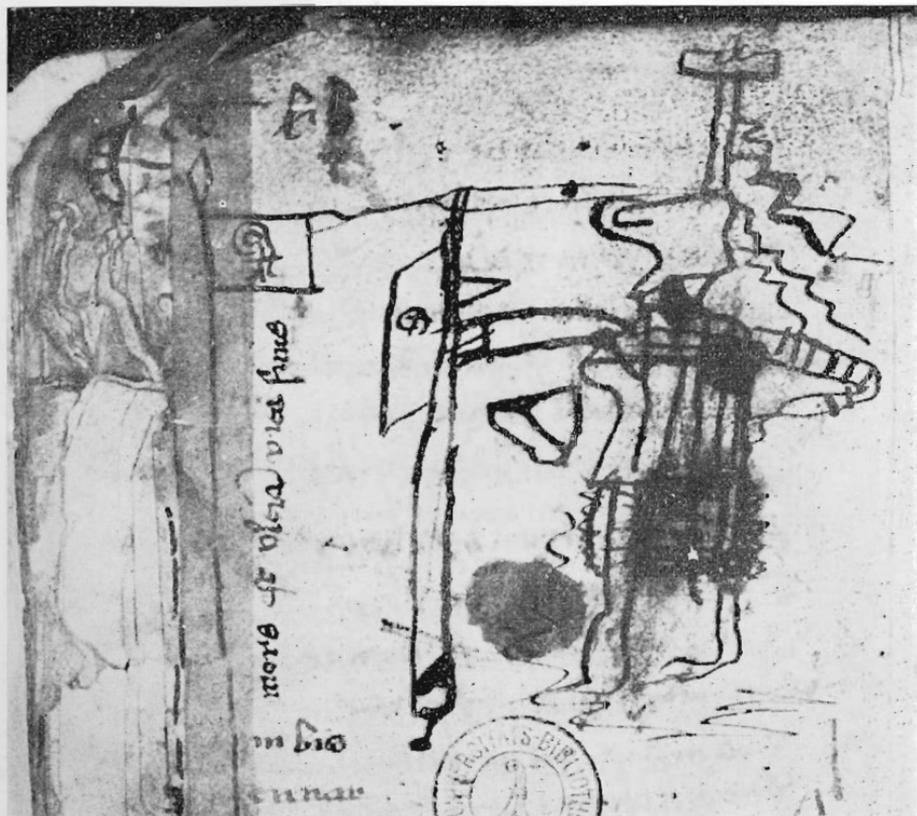
¶ Dy besten cristen { Karolus rex et imperator »—  
 { konig Artus »—  
 { Gotfridus de Burgundia »—  
 { Bulgum »—

¶ Dy besten heyden { Ector von Troyge »—  
 { Cesar Julius »—  
 { Alexander Magnus »—

¶ Dy besten juden { Josue »—  
 { Daud rex »—  
 { Judas Machbeus »—

1573 f. Holz *und der vil kleine L. / der muoste ze B. ein goukelær sin.*  
 1575 f. Zum Reim S. 66.  
 1576 *b re reit.*  
 Zu dem Texte nach *bDess.* 1574:  
*b*: Der Zusatz in *b* scheint sonst nicht bezeugt zu sein. Vgl. auch Schorb., S. 3.  
*Dess.*: Vgl. S. 35, Fn. 2. — *Bulgum* 'Bouillon'.





Hs. G<sup>2</sup> II 73, 40 (Basel), Bl. 32v (obere Hälfte).

